

# BLASMMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 9 · September 2014



Foto: Trachtenmusikkapelle Geretsberg

*Den Sprung auf unsere  
Titelseite schaffte dieser  
Musiker von der  
Trachtenmusikkapelle  
Geretsberg*

## Cooler Blasmusik

Ein Sprung ins kalte Wasser im Auftrag der Blasmusik: Hunderte Kapellen Österreichs machten sich im Rahmen der „Cold Water Challenge“ nass, um zu zeigen, wie cool Blasmusik sein kann.

Doch die Spaßaktion kann auch ernste Folgen haben. Mehr dazu ab Seite 5.

## INHALT

### Foto des Monats

4 Kärntner Blasmusikvielfalt

### Cover

5 „Cold Water Challenge“ 2014

### Blasmusikfest in Sopron

8 Festakt zum 20. Jubiläum

### Internationale Musikerparade 2014

9 Heiligenkreuz als  
Österreich-Botschafter

### Carinthischer Brass Herbst

10 Blasmusik-Stars zu Gast in Feldkirchen

### 50 Jahre Militärmusik St. Pölten

14 Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Musik

### Unikat aus dem Mostviertel

15 Josefi-Kapelle sucht noch Sepp'n

### Wer holt den Titel?

16 Nationalmeisterschaft der Blasmusik

### Innsbrucker Promenadenkonzerte

18 36 Orchester aus acht  
Ländern beim Jubiläumfest

### Jugendcorner

20 Neues von der Blasmusikjugend

### Sobeslav

27 Ein Feuerwerk der Blasmusik

### Bundesländer

28 Burgenland

31 Kärnten

34 Niederösterreich

37 Oberösterreich

41 Salzburg

44 Steiermark

49 Tirol

50 Vorarlberg

53 Wien

### Blick zum Nachbarn

54 Südtirol

55 Liechtenstein

### Nachspiel

56 Termine

58 Highlights Oktober



12



28

15



## Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Der Sommer und damit die etwas ruhigere Zeit geht dem Ende entgegen. Und der Herbst beginnt gleich mit einem Knaller: Erstmals gibt es nun eine Stelle, in der die Agenden des ÖBV und der ÖBJ zusammenlaufen und dort von kompetenten Mitarbeiterinnen, unter der Geschäftsführung von Karin Vierbauch, bearbeitet werden. Diese Geschäftsstelle in Spittal an der Drau wurde am 12. September 2014 mit einem Festakt von ÖBV-Präsident Matthäus Rieger offiziell eröffnet. In der nächsten Ausgabe Näheres dazu. Beim 9. Österreichischen Orchesterwettbewerb in Feldkirchen und Ossiach am 26. und 27. September treffen sich die besten heimischen Orchester zum musikalischen Wettstreit. Die 14. Internationale Musikmesse „Music Austria“ vom 2. bis 5. Oktober 2014 in Ried – die größte und bedeutendste Musikmesse Österreichs und im bayerischen Raum – sollte für jeden Musiker regelmäßiger Anziehungspunkt sein. „Musik in kleinen Gruppen“ vom 24. bis 26. Oktober in Toblach führt die besten Ensembles aus den Ländern und Partnerverbänden zur Bundes-Endausscheidung nach Südtirol. Hier werden die künftigen Spitzenmusiker zu sehen und zu hören sein, meint

*Erhard Mariacher*

NEWS

Seit 1. September 2014 ist die neue ÖBV/ÖBJ-Geschäftsstelle in Spittal an der Drau in Betrieb

Die offizielle Eröffnung findet am 12. September 2014 durch ÖBV-Präsident Matthäus Rieger statt.



FOTO DES MONATS

# Früh übt sich ...

Unter dem Motto „Kärntner Blasmusikvielfalt“ stand der diesjährige Fotowettbewerb des Kärntner Landesverbands. Ganze 107 Fotos wurden eingesandt, eine Jury suchte die zwölf besten Bilder aus, die nun im Blasmusikkalender 2015 erscheinen werden. Das Siegerfoto mit dem Titel „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ wurde von Hans Guggenberger von der Trachtenkapelle Liesing im Lesachtal aufgenommen. Auf dem „Foto des Monats“ zu sehen sind Beat Lexer und Hans Unterguggenberger. Der Fotokalender 2015 kann unter [office@kbv.at](mailto:office@kbv.at) bestellt werden.

*Pia Sacherer*



Foto: Stadtkapelle Oberwart

# Nasser Spaß Cold-Water-Challenge

Weit über hundert österreichische Musikkapellen gingen in den letzten Wochen im Rahmen der „Cold Water Challenge“ freiwillig mit ihren Instrumenten baden.

Von einer schmissigen Polka in der Kinderbadewanne, über einen flotanten Marsch im Bach bis hin zu einem kompletten Tauchgang in Uniform – zahlreiche Kapellen aus ganz Österreich ließen sich in den letzten Wochen verrückte Aktionen einfallen, um die „Cold Water Challenge“ möglichst cool zu meistern.

Der Video-Beweis für die verrückte Aktion wurde gleich danach ins Internet gestellt, um auch andere Kapellen zur Teilnahme zu bewegen. „Blasmusik muss nicht immer traditionell sein. Das zeigt dieser Trend“, erklärt Walter Reschedner, Landesmusikdirektor aus Oberösterreich, den Reiz der Aktion. „In ihren Videos würden die heimischen Orchester vor allem ihren Sinn für Humor beweisen“. Neben dem inoffiziellen Auftrag der Aktion – die Blasmusik in den Vordergrund zu rücken – besitzt die „Cold Water Challenge“ großen Unterhaltungswert. Jeder Verein, der mitmacht, nominiert in seinem Video drei weitere Kapellen, die dann binnen 48 Stunden ebenfalls ein feuchtfröhliches Musikvideo drehen und online stellen müssen. Tun sie das nicht, müssen sie ihren Herausforderern

eine Jause spendieren. Auch Landesmusikdirektor Walter Reschedner ist von den badenden Kapellen begeistert: „Brauchtum ist flexibel und vielseitig. Genau das verkörpert dieser Trend.“ Gefragt, ob auch er an der nassen Herausforderung teilnehmen würde, antwortet Reschedner ganz cool: „Ich würde sofort mitmachen, wenn man mich fragt!“

## Die „coolsten“ Vereine des Landes:

Mit einer spektakulären Aktion im Zuge der „Cold Water Challenge“ ließen die Hartkirchener aufhorchen. Die Musiker marschierten kurzerhand durch eine eingeschaltete Autowaschanlage und ließen sich auch von den riesigen Bürsten nicht aus dem Takt bringen. „Ich finde die Aktion super, weil es mit einer Musikkapelle angefangen hat und bereits jetzt weite Kreise zieht. Daran sieht man, wie groß das Netzwerk von uns Musikern ist“, erklärt Raphael Aichinger von der Musikkapelle Hartkirchen.

## Pool-Orchester

Ein bisschen Spaß musste es auch für den Musikverein Tieschen sein. Die Musiker gingen für die

Challenge in den Swimming-Pool und lieferten im Wasser sogar ein kurzes Showprogramm ab. Das Beweis-Video finden Neugierige im Internet auf youtube. Hier wurde das Video bereits mehr als 1.500-mal angeklickt, mit der Aktion schaffte es die „beliebteste Kapelle der Steiermark“ sogar auf die Titelseite des Süd-Ost-Teils der „Kleine Zeitung“.

## Musikalischer Stadtbrunnen

Der Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels beteiligte sich ebenfalls an der lustigen Aktion und suchte sich dafür einen besonders prominenten Platz aus: Die Musiker gingen im Stadtbrunnen am Welser Stadtplatz baden und heizten den Besuchern des Filmfestivals mit heißen Sambarhythmen und traditionellen Märschen ein. Auch Obmann Josef Homar und Kapellmeister Wolfgang Homar sprangen mit den Musikern ins kalte Nass.

## Philharmoniker gehen baden

Nicht lumpen ließen sich auch die Mitglieder des Fußballklubs der Wiener Philharmoniker und nahmen an der „Cold Water Challenge“ teil.

*Die vom Musikverein St. Veit-Andritz-Stattegg nominierte Stadtkapelle Oberwart schaffte es in nur 24 Stunden ins Challenge-Boot.*



Weiterlesen ►

## COLD WATER CHALLENGE



Der Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels nahm ein Bad im Welser Stadtbrunnen und der Musikverein Stegersbach nutzte die heimatische Therme.

Fortsetzung

Hunderte Zuseher feuerten die Musikanten an, als sie inmitten des Pegasusbrunnen im Salzburger Mirabellgarten zum Konzert ansetzten.

Die Blasmusik Seekirchen hatte die Top-Musiker zur kalt-nassen Challenge herausgefordert. Salzburgs Bürgermeister Heinz Schaden spielte dabei „Patron“ und lud die Top-Musiker ein, diese Aktion im Mirabellgarten in Salzburg zu machen. Die Musiker der Philharmoniker nominierten in Folge die Blasmusik Gießhübl, die Trachtenmusikkapelle Lamprechts-hausen und die Bauernkapelle Bischofshofen für die Challenge.

### Aber Achtung: Sommerspaß kann ernste Folgen haben!

Doch bei den lustigen Aktionen im Rahmen der „Cold Water Challenge“ ist Vorsicht geboten: Der nasse und kühle Sommerspaß kann bei Übermut auch schnell böse enden.

Erst vor kurzem kam ein Familienvater in Deutschland ums Leben, als er und seine Musikkameraden versuchten, sich von einer Baggerschaufel mit Wasser überschütten zu lassen. Der Bagger kippte um, da das Wasser zu viel Gewicht hatte, die Schaufel landete auf den Musikern, tötete einen von ihnen und verletzte

weitere fünf Teilnehmer der Challenge schwer. Eine weitere Musikkapelle kam auf die Idee, sich von der Feuerwehr mit einem Teppich aus Schaumlöschmittel bedecken zu lassen. Was sie wahrscheinlich nicht bedachten: Die im Löschmittel enthaltenen Chemikalien sind alles andere als gut für das Blech der Instrumente!

Generell begrüßt der ÖBV derartige Aktionen um zu zeigen, dass Blasmusik und Vereinsarbeit auch viel Spaß machen. Der ÖBV hat deshalb auch auf seiner Facebook-Seite einige dieser Videos verlinkt. Mitgliedskapellen dürfen ihre Beiträge dort gerne posten. Wer aber nicht aufpasst und zu verrückte Projekte plant, kann schnell auch sich und seine Musikkollegen in Gefahr bringen. Der Verband bitet deshalb alle Musiker, alle möglichen Folgen und Risiken zu beachten!

### Auch Funktionäre besorgt

Pepi Fauster, Verbandsobmann der Südtiroler Musikkapellen, sieht die „Cold Water Challenge“ ebenfalls grundsätzlich positiv, allerdings mahnt auch er ein: „Ich wäre beispielsweise strikt dagegen, wenn Alkohol bei einer Aktion im Vordergrund stünde.“ An und für sich müsse aber jede Kapelle selbst entscheiden, was sie

mitmacht und was nicht. „Wenn beispielsweise die Mitglieder mit ihren Trachten mitmachen, sei die Angelegenheit nicht so einfach. Schließlich könne man nicht bei einer Gemeinde um Finanzierung der Trachten ansuchen, gleichzeitig aber für einen Jux damit ins Wasser steigen“, so der Obmann. Um die Instrumente brauche man sich hingegen nicht so viele Sorgen machen; „Eine Trompete ist relativ unempfindlich. Wenn man damit ins Wasser gerät, passiert nicht viel.“ Schlimmer wäre es bei Holzblasinstrumenten wie Klarinetten oder Oboen, diese Instrumente seien für Feuchtigkeit anfällig. Der burgenländische Landesmedienreferent, Gerhard Lang, der selbst an der „Cold-Water-Challenge“ teilnahm, brachte seine Sorgen rund um die Gefahren der „Cold Water Challenge“ – vor allem hinsichtlich riskanter Aktionen – zum Ausdruck: „Bitte nicht übertreiben! Habt Spaß, genießt eure Nominierung zur Cold Water Challenge, aber bleibt auf dem Boden bzw. im Wasser!“



Beweis-Videos gibt es auf youtube:  
„Cold Water Challenge 2014“

# Intermusica

## 10. internationaler Solistenwettbewerb „Intermusica“

Insgesamt 40 junge Solisten aus 20 verschiedenen Ländern wurden aus den 71 Bewerbern zur Teilnahme an der 10. INTERMUSICA zugelassen. An den Wettbewerbstagen von 1. bis 3. Oktober werden die fünf Besten durch eine internationale Jury nach den CISM-Kriterien für das große Finale am Samstag, dem 4. Oktober 2014, eruiert.

Dem Sieger/der Siegerin wird im festlichen Rahmen des Galaabends auf Schloss Birkenstein die Goldene Dohle, gestiftet von der Familie Tacoli, verliehen. Ebenso werden Geldpreise in der Höhe von 12.000 Euro an die fünf Bestplatzierten vergeben.

Die INTERMUSICA wird jährlich vom Verein zur Förderung der INTERMUSICA veranstaltet und wurde im Jahr 2005 auf Initiative der Firma Hutter acustix, des Blasmusik-Bezirksobmannes OSR Erhard Mariacher, Prof. Dr. Wolfgang Suppan, der Marktgemeinde Birkfeld und der Familie Tacoli ins Leben gerufen. Als kleiner Solistenwettbewerb gestartet, präsentiert sich die nun 10. INTERMUSICA nun als einer der bestdotierten Jugend-Musikbewerbe Europas und zieht alljährlich eine große Anzahl an Musikern und viele interessierte Besucher aus aller Welt in die Musikregion Birkfeld.

Mit einem, in seiner Gestaltung, wohl noch selten gehörten Kon-



Martina Morello, Italien

zert mit Traditionsmärschen wird der Musikverein-Birkfeld zu seinem 140. Bestandsjubiläum am 13. September 2014, um 19 Uhr, die 10. INTERMUSICA eröffnen.

### Die Jury

Vorsitz: Prof. Philipp Fruhmann, Stellv. Bundeskapellmeister des ÖBV  
Deutschland: O. Univ.-Prof. Uwe Köller, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
Österreich: Prof. Mag. Peter Rohrsdorfer, Anton Bruckner Privatuniversität Linz  
Dänemark: Prof. Carsten Svanberg, vormals Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
Schweiz: Prof. Josef Gnos, vormals Leiter der Abteilung Blasmusik der Musikhochschule Luzern  
Österreich: Mag. art. Siegmund Andraschek



10. SEPT. - 4. OKT.  
Birkfeld 2014

Alle Infos, Termine und  
Eintrittspreise finden Sie auf

[www.intermusica.at](http://www.intermusica.at)

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)

# Sopron

## Jubiläums-Blasmusikfest

Einen fulminanten Auftakt zum 20. Blasmusikfest erlebten die Besucher in Sopron, Ungarn.

Mit einem Marschkonzert legte das Juventus-Blasorchester unter der Leitung von Kapellmeister Friedrich András aus Sopron gleich zu Beginn einen beeindruckenden Start hin. Anschließend setzten sich die sechs Gastkapellen in Bewegung und marschierten über die König-Matthias-Straße und den Graben. Auf dem Hauptplatz fand der Zug an Musikern, bestehend aus den ungarischen Kapellen Györi Rába, Csepeg, Táplánszentkereszt, Szentgotthárd, begleitet von der Majorettengruppe aus Kapuvár und dem österreichischen Musikverein Mörbisch, sein Ende.

Dort angekommen, wurden die Musiker vom Juventus-Blasorchester mit einem Gastgeschenk begrüßt. Der Bürgermeister der Stadt Sopron, Tamás Fodor, hieß die Teilnehmer des Blasmusiktreffens im Namen der Stadt willkommen, der Österreichische Blasmusikverband wurde vertreten durch Vizepräsident Friedrich Anzenberger. Das anschließende Großkonzert, bei dem alle Kapellmeister jeweils einen Marsch dirigierten, stand unter dem Zeichen der gemeinsamen musikalischen Tradition Ungarns und Österreichs. Zu hören gab es unter anderem

die Traditionsmärsche des 76. und des 83. k.u.k.-Infanterieregiments, den Rákóczi-Marsch und den Radetzky-Marsch.

Die Kapellen Westungarns und die burgenländischen Musikkapellen verbindet eine enge Freundschaft. Immer wieder nehmen ungarische Kapellen sehr erfolgreich an Wertungsspielen im Burgenland teil und werden im Rahmen eines gemeinsamen EU-Projektes in der Stabführerausbildung von ÖBV-Bundesstabführer Gerhard Imre unterstützt.

*Fritz Anzenberger*



L

QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ



# Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)

**MUSIKHAUS  
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)





## Marktmusik Heiligenkreuz am Waasen als Österreich-Botschafter

Die Teilnahme an dem Schützenfest im Sauerland, das den Rahmen für die 45. Internationale Musikparade im Hembergstadion bot, war für alle Musiker der Marktmusik-Kapelle ein besonderes Erlebnis. Mit über 100.000 Besuchern ist das Musikertreffen südlich von Dortmund das zweitgrößte Schützenfest Deutschlands. Nach der Eröffnungsfanfارة zeigten sieben Marschkapellen aus Deutschland, den Niederlanden, Polen und England ein jeweils 15-minütiges Showprogramm. Mit authentischer österreichischer Musik und einer abwechslungsreichen Choreographie

konnten die Musiker aus Heiligenkreuz am Waasen die Herzen der Zuschauer gewinnen. Die Show setzte sich aus zahlreichen Beiträgen, wie einer Einlage der Alphorngruppe, der von sechs Tuben gespielte „Fuchsgraben-Polka“ sowie einem beeindruckenden Schlagzeugsolo zusammen. Emotionaler Schlusspunkt war das gemeinsame Finale aller teilnehmenden Kapellen mit „Mull of Kentyre“ von Paul McCartney, der Europahymne und der Deutschen Nationalhymne. Einen guten Eindruck als Österreich-Botschafter hinterließen offensichtlich auch die Musiker der Marktmusik Heiligenkreuz, welche gleich mit einer Einladung für

das nächste Schützenfest und damit zur 46. Internationalen Musikparade im nächsten Jahr im Gepäck nach Hause kamen. Der Dank der Marktmusik gilt Werner Steinkellner, der schon vielen österreichischen Musikkapellen zu solchen internationalen Erfahrungen verholfen hat. Die Reiseleitung übernahm Obmann Hansjörg Zach, für den musikalischen Part sowie das Einstudieren der Show waren Stabführer Patrick Ulz sowie Kapellmeister Christian Zwetti verantwortlich. Auch die Vizebürgermeisterin von Heiligenkreuz, Dorothea Kickmaier, begleitete den Musikverein.

**Die Marktmusik Heiligenkreuz am Waasen war als erste Kapelle aus Österreich bei der diesjährigen internationalen Musikparade im deutschen Iserlohn vertreten.**



# Carinthischer Brass Herbst 14 Stift Ossiach

## Konzerte

**Freitag 26. September | 19.30 Uhr**  
**Stockholm Chamber Brass | SWE**

Stadtsaal Feldkirchen

Eröffnungskonzert Brass Herbst  
und 9. Österreichischer Blasmusikwettbewerb

**Sonntag 5. Oktober | 19.30 Uhr**  
**London Brass | GB**

CMA Stift Ossiach

**Sonntag 12. Oktober | 19.30 Uhr**  
**Georg Solti Brass Ensemble | H**

CMA Stift Ossiach

**Freitag 17. Oktober | 19.30 Uhr**  
**Pro Brass | A**

CMA Stift Ossiach

**Samstag 25. Oktober | 19.30 Uhr**  
**Brass Band Kärnten | A**

CMA Stift Ossiach

## Preise

Erwachsene € 20,-

Ermäßigt\* € 12,-

Festivalpass 4 Konzerte + 1 gratis\*\*

Für Jugendliche bis zum vollendeten  
14. Lebensjahr kostenloser Eintritt

\* Pensionisten, Menschen mit  
Behinderung, Schüler, Studenten,  
Lehrlinge, Wehr- u. Zivildienstler

\*\* Bei Buchung aller 5 Konzerte

## Informationen /Karten

CMA Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach

Tel. +43 (0) 4243 45594

office-ossiach@die-cma.at

[www.die-cma.at](http://www.die-cma.at)



# Brass Herbst

## Warum Trübsal blasen? Trompete klingt doch viel schöner!

Eines ist sicher: Wenn die Stars der internationalen Brass Szene zu ihren Instrumenten greifen, ist der Herbst-Blues wie weggeblasen.

Die Sound-Virtuosen von Stockholm Chamber Brass, London Brass, Georg Solti Brass und Pro Brass heizen den Fans mit ihrer atemberaubenden Show so richtig ein. Schal und Strickmützen können da ruhig zu Hause bleiben!

Den Auftakt zum Carinthischen Brass Herbst macht das Stockholm Chamber Brass am 26. September im Stadtsaal Feldkirchen. Das Quintett rund um Trompeter Urban Agnas eröffnet damit gleichzeitig den Österreichischen Blasmusikwettbewerb.

Zu den weltweit bekanntesten Brassensembles, die im Herbst auftreten, zählt „London Brass“, das 1986 aus dem legendären „Philip Jones Brass Ensemble“ entstand. Die zehn Profi-Instrumentalisten, deren Repertoire Kompositionen aller Stilrichtungen beinhaltet, sind am 5. Oktober in Kärnten zu Gast.

Die besten ungarischen Blechbläser musizieren beim „George

Solti Brass Ensemble“, das 2002 zur Würdigung des Wirkens des berühmten ungarisch-britischen Dirigenten, Sir George Solti, gegründet wurde. Die zehn Musiker sind am 12. Oktober beim Carinthischen Brass Herbst in Ossiach zu hören.

Virtuosität, technische Meisterschaft und interpretatorische Perfektion präsentiert das Ensemble „Pro Brass“ mit seinem neuen Programm „...weil's wurscht is...“. Am 17. Oktober ist diese spannende Musikrevue, in der unter anderem Stücke von Marco Uccellini,

Frank Zappa, Duke Ellington, Sting, J. S. Bach, G. Bizet und John Williams aufgeführt werden, zu hören und zu sehen.

Den Abschluss des Herbstprogramms gestaltet die „Brass Band Kärnten“ am 25. Oktober, die auch 2014 unter der Leitung des jungen Augsburger Dirigenten Tristan Uth steht.

Übrigens: Wer vier Konzerte besucht, hat beim fünften freien Eintritt. Einfach nach dem Brass Pass fragen! Jugendliche bis 14 Jahren besuchen alle Konzerte im Brass Herbst gratis!



# PhilBlech Wien

## Konzert für Freunde des Blechs

Als das „Konzertereignis des Jahres“ kündigte das Ensemble „PhilBlech Wien“ seinen Auftritt beim Bischofshofener Festspielsommer an und hielt sein Versprechen. Die Mitglieder der Formation zeigten bei ihrem Konzert in der Wielandnerhalle, was sie unter philharmonischer Blechblas- und Schlagzeugtradition verstehen. Das Repertoire, größtenteils von Posaunist Mark Gaal arrangiert, bot vor allem Freunden der klassischen Musik alles, was das Herz begehrt.

Den Auftakt bildete die exakt 90 Jahre alte Fanfare von Richard Strauss, mit Bruckner, Wagner, Mozart, Mascagni und Verdi ging es hochkarätig weiter. Anton Mittermayr, im „Brotberuf“ Solopauker der Wiener Philharmoniker und Professor für Schlagwerk, führte seine 14 Kollegen exzellent durch die klassische Musikwelt. Bestens unterstützt wurde er dabei von Prof. Reinhard Öhlberger, der für eine fachliche und humorvolle Moderation sorgte. Ein besonderes Highlight des Programms bildeten die südamerikanischen Rhythmen: Gut 20 Minuten lang spielten die Musiker von „PhilBlech“, als würden sie nie etwas anderes spielen. Im Mittelpunkt der brasilianischen Kompositionen von



*Der aus dem burgenländischen Oberwart stammende Posaunist Mark Gaal arrangierte zahlreiche Werke für das Ensemble „philBlech“.*

Ney Rosauro stand die Marimba. Dieses Xylophon-ähnliche Instrument gab dem Bischofshofener Lokalmatador, Thomas Lechner, Gelegenheit, sein außergewöhnliches Können an diesem Instrument zu zeigen. Die Klänge, die der Vollblutmusiker dem Instrument mit seinen vier Schlägeln entlockte, beeindruckten das Publikum und wären ein eigenes Soloprogramm wert gewesen. Die Besucher des Konzerts von „PhilBlech“ konnten nicht genug bekommen und waren sich nach Abschluss des Abends darin einig, dass der Abend viel zu schnell vergangen war.

*Thomas Lechner aus Bischofshofen brillierte als Solist an der Marimba.*



# hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54 / 82 54



# TRACHT

ist ein Stück Heimat zum Wohlfühlen



# HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
Tel. 07754/82 54



# Das Pannonische Blasorchester

**Kennengelernt haben sie sich am Institut Oberschützen der Kunstuniversität Graz (KUG), ehemals „Expositur Oberschützen“:  
Ein Tiroler, ein Würzburger (Deutschland) und ein Steirer.**

**P**eter Forcher aus Osttirol steht dem Orchester seit Beginn als Chefdirigent vor. Er studierte Klarinette in Innsbruck und in Oberschützen, legte die Diplomprüfung mit einstimmiger Auszeichnung ab, gehörte u.a. dem „Gustav Mahler-Jugendorchester“ an und wirkte bei mehreren Ensembles und Festspielen mit. Er ist Lehrbeauftragter an der Kunstuniversität Graz und Kapellmeister der Elin Stadtkapelle Weiz. Bernhard Habla, der Gründungs-

vater des Pannonischen Blasorchesters (PBO), studierte Musikwissenschaft in Würzburg und in Graz, leitet seit 1990 die Pannonische Forschungsstelle des Instituts Oberschützen der KUG und ist seit dem Jahr 2000 Präsident der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB). Er betreut als wissenschaftlicher Leiter das Österreichische Blasmusikmuseum in Oberwölz.

Rainer Pötz aus der Oststeiermark steht dem PBO derzeit als Prä-

sident vor. Er studierte Flöte in Graz und in Oberschützen, u.a. bei Herbert Weissberg. Auch er ist seit Gründung des Orchesters aktives Mitglied. Pötz war Mitglied der „Wiener Kammeroper“, spielt in verschiedenen Festspielorchestern und ist seit 2012 Kapellmeister der Musikkapelle Pöllau.

Diese drei Herren sind also maßgeblich an der Gründung des PBO im Herbst 1990 beteiligt gewesen. Der Name des Orchesters bezieht sich auf die ursprünglich römische Provinz Pannonia, die das Gebiet



des heutigen Burgenlandes sowie West-Ungarn umfasste. Der Großteil der Musiker des PBO lebt und wirkt in diesem Gebiet sowie in der angrenzenden Steiermark.

Als musikalische Ziele hat sich das Orchester der Aufführung von originalen Werken und Bearbeitungen für Blasorchester und der Aufführung klassischer und zeitgenössischer Musik für Wind Ensembles gesetzt. Hervorzuheben ist die Uraufführung von John Cage's „FiftyEight“ am 11. Oktober 1992 im Rahmen des Steirischen Herbstes in Graz. Unter dem Motto „PBO Symphonic Project“ führte das Orchester seit 2003 zunehmend Konzerte mit ausschließlich Sinfonien auf. Zu erwähnen ist die 1. Sinfonie von Gustav Mahler.

In Zusammenarbeit mit der Pannonischen Forschungsstelle (PFS) des Instituts Oberschützen der KUG wurde das Symphonic-Project des PBO zur „Europa Sinfonie“ weiterentwickelt. „Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte eine repräsentative Auswahl von

Kompositionen getroffen werden, die von Werken für die Feierlichkeiten zum Jahrestag der Französischen Revolution bis zu groß angelegten Kompositionen der Gegenwart reichen“, sagt Bernhard Habla. „Die vollständige Serie von sechs CD's zeigt, wie sich Dirigent und Musiker eines Orchesters mit Werken europäischer Komponisten in einem zweihundertjährigen Schaffenszeitraum auseinandersetzen-quasi einen Sinfonie-Zyklus in einem (pannonischen) Atem spielen“, ist Bernhard Habla stolz auf das abgeschlossene Projekt. Zu hören ist das PBO am 23. November 2014 um 17.00 Uhr im Kulturzentrum Oberschützen im Rahmen des traditionellen Herbstkonzertes. Nächstes Jahr hat das Orchester im Rahmen der 50-Jahr-Feier des Instituts Oberschützen am 12. Juni einen großen Auftritt. Und nebenbei feiert das Orchester 2015 sein 25jähriges Bestandsjubiläum. Alle Beteiligten können stolz auf sein auf ihre Leistungen.

*G.J. Bendes*

[www.pbo.at](http://www.pbo.at)



# Jubiläumsfest

Ein halbes Jahrhundert  
Militärmusik aus St. Pölten

Am 18. Oktober 2014 feiert die Militärmusik St. Pölten ihr 50-jähriges Jubiläum in der Hesser-Kaserne in der niederösterreichischen Landeshauptstadt.

Ab 14 Uhr können Besucher beim Tag der offenen Tür das Musikgebäude der Militärmusik Niederösterreich besichtigen. Beim „Girls Day“ sind vor allem junge Musikerinnen gefragt, die sich über den Musikdienst des Bundesheeres informieren möchten.

Ab 16 Uhr beginnt der Einmarsch der Gastkapellen in der Kaserne. Rund 20 Vereine aus allen Bezirken Niederösterreichs werden erwartet. Im Rahmen einer kurzen Showvorführung werden die Kapellen ihre „Musik in Bewegung“

präsentieren. Nach der Rasenshow der Militärmusik Niederösterreich und einem gemeinsamen Spiel beim Festakt um 18 Uhr gibt es einen gemütlichen Ausklang im Festzelt mit Musik. Dazu sind auch alle ehemaligen Militärmusiker eingeladen.

Seit 2011 wird die Militärmusik Niederösterreich von Major Adolf Obendrauf geleitet. Die Kapelle hat rund 250 Einsätze im Jahr, nimmt an offiziellen Anlässen des Bundes und des Landes teil und spielt auch bei zahlreichen Benefizkonzerten in Niederösterreich. Die Militärmusik NÖ spielt in verschiedenen Formationen. Von der Big Band bis zum Tanzorchester, vom Flötentrio und dem Kla-

rinettenchor bis zum Tuba-Quartett.

Die Kooperation mit dem Niederösterreichischen Blasmusikverband und den Musikschulen des Landes vervollständigen das Ausbildungsprogramm, ambitionierte Musiker können sich zudem in

Form eines Musikstudiums oder als Kapellmeister, Registerleiter oder Stabführer weiterbilden.

*MilKdo NÖ*



Militärkapellmeister Major Adolf Obendrauf beim Frühjahrskonzert im Festspielhaus St. Pölten

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeigen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines verlässlichen Teams begeistern.

 **FOX HOLZ** GesmbH  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen im Innkreis  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

## MUSIKRAUMAKUSTIK

vielfältig | individuell | funktionell



## JOSEFI-KAPELLE

*Ein wahres Farbenmeer an verschieden gekleideten Musikern erwartet die Besucher in Randegg*

# Unikat aus dem Mostviertel

Eine wahre Besonderheit des Mostviertels kommt jedes Jahr zum Vorschein, wenn in Randegg der traditionelle Josefitag gefeiert wird. Aus drei Blasmusikbezirken – Amstetten, Scheibbs und Melk – kommen an diesem Tag zahlreiche Musiker zusammen und formieren sich zur „Josefi-Kapelle“ zu Ehren des Heiligen Josefs. Den Besuchern bot sich ein buntes Farbenmeer aus

den verschiedenen Trachten der Musikerinnen und Musiker. Die Formation wurde im Jahr 2000 gegründet, um vor allem im Erlauf- und Ybbstal die Musik der Region zu erhalten und weiterzugeben. Ebenfalls sehenswert ist die vom Randegger Bürgermeister, Engelbert Wieser, gegründete „Sepp'n-Musi“, deren Mitglieder alle Josef heißen. Die Feierlichkeiten des „Jo-

sefi-Tags“ beginnen mit der musikalischen Umrahmung der Sonntagsmesse in einer der Pfarrkirchen der Kleinregion Höhenstraße. Nach dem Kirchenbesuch gibt es für die Besucher des Josefi-Fests einen zünftigen Frühschoppen beim Kirchenwirt. Am Nachmittag geht die musikalische Reise weiter zu einigen Mostheurigen in der Gegend. Schließlich lockert sich am

Abend die Formation und die Musiker und Besucher des Fests lassen gemeinsam die Feierlichkeiten ausklingen.

*Christine Mayer*

Interessierte „Seppen“, die an den Feierlichkeiten musikalisch mitwirken möchten, können sich unter 0650/56 00 523 für die Teilnahme anmelden.

## SCHULANGEBOT

IM SEPTEMBER & OKTOBER



### STUDENT LINE

P R O

25 Klappen, 6 Ringe, 4 Triller, versilberte Mechanik, Grenadillholz



### STUDENT LINE

19 Klappen, 6 Ringe, 4 Triller, versilberte Mechanik, Grenadillholz

Bei Kauf bekommen Sie je ein

- **Hammerschmidt Light-Case**
- **Hammerschmidt Solisten Mundstück** (Bahn 0 - 8, PG, NA, etc.)
- **1 Packung Vandoren Black Master**

im Wert von € 200,00 OHNE Berechnung.



OTMAR  
HAMMERSCHMIDT  
Klarinetten

Wattens Austria

Verkauf über den österreichischen Musikfachhandel

[www.hammerschmidt-klarinetten.at](http://www.hammerschmidt-klarinetten.at)



das musiknotenlexikon



## DIE WELT DER NOTEN IN IHREM WOHNZIMMER

Holen Sie sich Ihre Musik ganz entspannt nach Hause!

[www.harmoniemusik.net](http://www.harmoniemusik.net)

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN



# Nationalmeisterschaft der Blasmusik

Am 27. September ist es wieder soweit: Der Österreichische Blasmusikwettbewerb 2014 findet statt und Kapellen aus ganz Österreich und Südtirol liefern sich einen musikalischen Wettstreit, um den Bundessieg zu ergattern.

Höchststufenorchester aus allen Bundesländern treten im Rahmen der Großveranstaltung in Feldkirchen auf und verschaffen so der österreichischen Blasmusik eine Bühne, die ihresgleichen sucht. Wenn die Veranstaltung am 26. September im Stadtsaal Feldkirchen mit dem schwedischen Quintett Stockholm Chamber Brass eröffnet wird, geht für das Organisationsteam eine lange Vorbereitungszeit zu Ende. Gleichzeitig erreicht die Spannung ihren Höhepunkt. Für die Musiker der Teilnehmerkapellen, die sich intensiv auf den Wettbewerb vor-

bereitet haben, geht es um alles, wenn sie sich der hochkarätigen Wettbewerbsjury stellen.

Bis die Teilnehmer das Endergebnis erfahren, müssen die Musiker allerdings Geduld beweisen: Wer beim Wettbewerb musikalisch die Nase vorne hat, wird erst im Rahmen der Abschlussveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilnahmebedingungen schreiben als Wettbewerbsprogramm ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und einen Pflichtkonzertmarsch vor. Alle Teilnehmerkapellen treten in der Stufe D an und präsentieren das Pflichtstück „Fragments“ von Alfred R. Stevenson.

#### Informationen:

Organisationskomitee ÖBW  
Tel. + 43 (0) 676/41 16 166  
und +43 (0) 676/70 23 178  
office@kbv.at

#### Karten Eröffnungskonzert:

Tel. + 43 (0) 42 43/45 594  
office-ossiach@die-cma.at  
[www.die-cma.at](http://www.die-cma.at)

#### Programm 9. ÖBW 2014

##### Freitag 26. 9. 2014, 19.30 Uhr

Eröffnung  
Stockholm Chamber Brass / SWE  
Stadtsaal Feldkirchen

##### Samstag 27. 9. 2014, ab 9.30 Uhr Konzertwettbewerb

##### Stadtsaal Feldkirchen

- 9.30 Uhr Werkskapelle  
Ferdorf, Kärnten
- 10.20 Uhr Bürgerkapelle Brixen,  
Südtirol
- 11.10 Uhr Musikkapelle Hatting, Tirol
- 14.20 Uhr Musikverein Staatz und  
Umgebung, NÖ
- 15.20 Uhr Musikverein Harmonie  
Andelsbuch, Vorarlberg
- 16.10 Uhr Mürtzaler Trachtenkapelle  
Mitterdorf, Steiermark
- 17.00 Uhr Stadtkapelle Leonding,  
Oberösterreich

##### Samstag 27. 9. 2014, 20 Uhr

Abschlussveranstaltung mit  
Preisverleihung und Gesamtspiel  
Hauptplatz Feldkirchen  
anschließend Blasmusikalischer  
Ausklang im Stadtsaal Feldkirchen  
mit den „Almrauschig'n“





Die Almrauschig'n

### Die ÖBW-Teilnehmer und ihr Wettbewerbsprogramm

#### Werkskapelle Ferndorf, Kärnten

Kapellmeister: Gernot Steintaler, Obmann: Gerald Winkler  
 Programm: P.H.Hahn: Ameraustica – Ch. Glantschnig: Lapis Albus

#### Musikverein Staatz und Umgebung, Niederösterreich

Kapellmeister: Norbert Amon, Obmann: Markus Fischer  
 Programm: F.v. Suppé: Pique Dame – M. Schönherr: Symphonischer Marsch

#### Stadtkapelle Leonding, Oberösterreich

Kapellmeister: Gerhard Reischl, Obmann: Maximilian Froschauer  
 Programm: D. Maslanka: Give us this Day – M. Schönherr: Symphonischer Marsch

#### Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf, Steiermark

Kapellmeister: Manfred Skale, Obmann: Roland Grasser  
 Programm: A. Reed: Second Suite for Band – M. Schönherr: Symphonischer Marsch

#### Bürgerkapelle Brixen, Südtirol

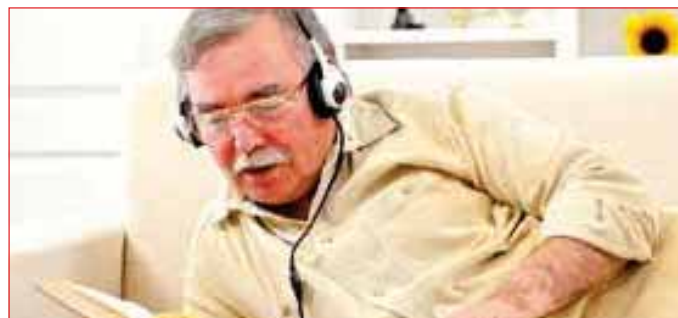
Kapellmeister: Hans Pircher Obmann: Martin Rastner  
 Programm: Ph. Sparke: Symphonic Metamorphosis - Ch. Glantschnig: Lapis Albus

#### Musikkapelle Hatting Tirol

Kapellmeister: Raimund Walder, Obmann: Siegfried Huber  
 Programm: Ph. Sparke: Symphonic Metamorphosis – Ch. Glantschnig: Lapis Albus

#### Musikverein Harmonie Andelsbuch, Vorarlberg

Kapellmeister: Jan Ströhle, Obmann: Stefan Metzler  
 Programm: Ph. Sparke: The Sunken Village – Ch. Glantschnig: Lapis Albus



### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?  
 Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?  
 Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
 er arbeitet mit:**



### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
 - wir senden Ihnen einen  
 kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



**LUPIFARO**  
**PLATINUM SERIES**

*Saxophones Made in Italy.*

*Erhältlich bei jedem gut sortiertem  
 Fachhändler.*

**Phaselus S.A.**

[www.lupifaro.com](http://www.lupifaro.com)  
[www.phaselus.com](http://www.phaselus.com)



# 20. Innsbrucker Promenadenkonzerte

Die „Innsbrucker Promenadenkonzerte“ feiern 2014 ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Veranstalter warteten aus diesem Anlass bei den diesjährigen Promenadenkonzert mit einem besonders großen Angebot an verschiedensten Musiker-Formationen auf.

Insgesamt 36 Orchester aus acht europäischen Staaten nahmen an den diesjährigen Promenadenkonzerten teil und verzauberten das Publikum im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck mit ihren musikalischen Darbietungen. Das abwechslungsreiche Programm, gestaltet von 16 Berufsorchestern, 10 Trachtenmusikskapellen, drei uniformierte Tra-

ditionskapellen, drei Landesblasorchester, sechs Militärmusikkapellen, zwei Polizeiorchestern, zwei Big Bands, zwei Brass Bands, zwei Blechbläserensembles, zwei Chören, einem Barocken Bläserensemble und einer Familienmusik sorgten anlässlich des Jubiläums für die feierliche Atmosphäre. Der künstlerische Leiter, Alois Schöpf, betonte anlässlich des runden Jubilä-

ums, dass es ein besonderes Anliegen der Veranstaltung sei, die traditionelle Blasmusik zu erhalten und sich hier bewusst nicht dem Kommerz zu beugen. Die Innsbrucker Promenadenkonzerte hätten es sich zur Aufgabe gemacht, die Brücke zu neuen Publikumsschichten zu schlagen und ihre Begeisterung für die Kunstmusik zu wecken.

Besonders beeindruckend konnte dieses Jahr der Musikverein Heilbrunn/Steiermark. Neben Stücken von Grieg und Bourgeois lag der heurige Schwerpunkt auf Verdi und Strauss. Zu den Klängen von „Rosen aus dem Süden“ und der Ouvertüre „Jeanne D’Arc“ erklangen weitere bekannte Melodien wie die Schnellpolka „Stürmisch in Lieb und Tanz“ sowie „Die schöne Galathee“. Nach den positiven Reaktionen wird ein weiteres Konzert des MV Heilbrunn in Innsbruck ins Auge gefasst.

[www.promenadenkonzerte.at](http://www.promenadenkonzerte.at)

*Der Musikverein Heilbrunn im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck*



# Höllwerth

## Neuer Standort und noch größere Auswahl

Alles neu im Musikhaus Höllwerth!

Erst vor kurzem öffnete das Musikhaus Höllwerth an seinem neuen Standort in der Unteren Marktstraße 9 in Bad Goeisern seine Pforten und freut sich, seinen Kunden ab sofort ein noch größeres Angebot an Instrumenten und Musikzubehör bieten zu können. Seit 2010 wird das Goeiserer Musikgeschäft von Michael Höllwerth, selbst von Kindesbeinen an begeisterter Musiker und Mitglied mehrere Musikerformationen, geführt.

Im neuen Geschäftslokal bietet das Musikhaus eine große Palette an Instrumenten aus dem Bereich Volks- und Blasmusik, wobei sich Höllwerth vor allem auf die tiefen Blechblasinstrumente spezialisiert hat. Neben führenden Marken wie B&S, Melton, Miraphone oder Cerveny erhalten Kunden hier auf Wunsch alles, was das Musikerherz begehrt.

Auch hierzulande eher selten gesehenen Musikinstrumenten widmet sich der passionierte Musi-

ker Michael Höllwerth. So gibt es kommenden Oktober wieder einen Dudelsack-Kurs in Bad Goeisern. Nähere Infos finden Interessierte auf der Homepage des Musikhauses Höllwerth.

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr  
und von 15 bis 18 Uhr  
Mittwoch Nachmittag geschlossen.  
Samstags von 9 bis 12 Uhr  
und nach Vereinbarung.

**MUSIKHAUS** *Höllwerth*  
Kontakt: Tel: 06135/7044  
[www.musikhaus-hoellwerth.at](http://www.musikhaus-hoellwerth.at)



WIENER POSAUNEN ENSEMBLE  
AUF B&S MEISTERSINGER  
POSAUNEN  
Der Wiener Klangtradition  
verschrieben.

**Musiker und  
Instrumente.**



v.l.n.r.: Wolfgang Strasser, Matthias Gfrerer, Ferdinand Hebesberger, Mark Gaal, Andreas Eitzinger.

Vertrieb Deutschland & Österreich:

Buffet Group Distribution Germany GmbH

Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen — Deutschland

Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599

vertrieb@buffet-group.com — [www.buffet-group.com](http://www.buffet-group.com)

[www.b-and-s.com](http://www.b-and-s.com)

# 10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend

Vor mittlerweile 10 Jahren wurde die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) aus der Taufe gehoben. Heute ist sie eine der wichtigsten Jugendorganisationen des Landes und vertritt alle unter 30-jährigen Blasmusikerinnen und Blasmusiker. Viele Aktionen und Projekte, welche die Qualität der Blasmusik in Österreich nachhaltig beeinflusst haben, wurden in diesen 10 Jahren durchgeführt.

10 Jahre sind Grund genug, um gebührend zu feiern!

**Blicken wir gemeinsam auf 10 Jahre zurück:  
Die Österreichische Blasmusikjugend lädt  
am 3. Oktober 2014 um 19:00 Uhr, in Ried im Innkreis,  
im Keine-Sorgen-Saal zu einem Festakt zur Jubiläumsfeier.**



## BläserKlassen-Informationen-Workshop

Kennen Sie BläserKlasse mit Schulkindern oder Erwachsenen?



**Erleben Sie BläserKlasse Live.**

Spielen Sie mit uns die ersten Unterrichtseinheiten einer BläserKlasse.

Samstag, 4. Oktober 2014  
12:30 – 14:30 Uhr  
auf der Messe in Ried  
Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung unter:

[www.winds4you.at/blaeserklasse](http://www.winds4you.at/blaeserklasse)



VDHM® ist die Kooperation der Firmen  
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,  
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.



# Das Österreichische Jugendblasorchester auf Konzertreise in Ulm

Internationales Jugendblasorchester-Treffen beim Donaufest in Ulm  
Drei Orchester – zwei Konzerte – und Blasmusik auf hohem Niveau



Nach dem erfolgreichen musikalischen Jahr 2013 startete das Österreichische Jugendblasorchester in Schladming bei der Mid Europe wieder in die Saison. Dirigent und musikalischer Leiter, Thomas Ludescher, brachte das Orchester nach einem intensiven Probenwochenende in Ossiach und ein paar Proben in Schladming wieder auf Höchstform. Nach dem Konzert im Kongresszentrum Schladming im Zuge der Mid Europe, ein bedeutendes internationales Musikfestival, ging es für die Musiker weiter auf Konzertreise nach Ulm/Deutschland. Die ersten Auftritte des Orchesters über die Gren-

zen Österreichs hinaus. Anlässlich des Donaufestes 2014 fand dieses Jahr in Ulm ein Jugendblasorchester-Treffen statt. Das Blasorchester des Bela-Bartok-Konservatoriums aus Budapest unter der Leitung von Zoltán Kiss, die Junge Bläserphilharmonie Ulm mit Dirigent Josef Christ und das Österreichische Jugendblasorchester unter der musikalischen Leitung von Thomas Ludescher trafen sich dort, um ihr Können gemeinsam zu präsentieren. Das musikalische Spektakel fand mit zwei Konzerten an zwei Abenden statt. Am ersten Abend präsentierte sich zu Beginn das Blasorchester des Bela-Bartok-Konservatoriums aus

Budapest mit vorwiegend ungarischen Werken. Weiter im Programm ging es mit der Jungen Bläserphilharmonie Ulm, die beim „Heimspiel“ ihr musikalisches Können bewies. Als drittes Orchester stand das Österreichische Jugendblasorchester in der zweiten Konzerthälfte auf der Bühne. Mit Stücken wie „A Golden Apple of Hesperides“ von Masanori Taruya, „Evocazioni“, „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ von Paul Huber und „Variazioni sinfoniche su „Non potho riposare“ konnte das österreichische Orchester die Vielfalt der sinfonischen Blasmusik zum Besten geben. Für den zweiten Konzertabend wurde et-

was Besonderes geplant: Aus den 180 Musikerinnen und Musikern der drei Orchester wurden drei gemischte Projektorchester mit jeweils mehr als 100 Musikerinnen und Musikern zusammengesetzt. In kurzer Zeit feilte man an dem einzigartigen Projekt und studierte gemeinsam neue Stücke ein. Höhepunkt des zweiten Konzertes war das Abschlussstück. Mit der „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauß brachten die 180 Musikerinnen und Musiker aus allen drei Orchestern das Publikum zum Staunen und der tosende Applaus blieb nicht aus.

## Zu diesem einmaligen Projekt haben wir auch kurz unsere Musikerinnen und Musiker befragt:

**Gernot Mang**  
(Tuba/  
Steiermark):

Die Ulmreise des Österreichischen Jugendblasorchesters (ÖJBO) kann nur als absoluter Höhepunkt in gesellschaftlicher und musikalischer Hinsicht gesehen werden. Bei diesem außergewöhnlichen Projekt war es sehr interessant zu sehen, wie die verschiedenen Orchester klingen bzw. welche Literatur diese zum Besten gaben. So konnten wir einmal originale ungarische Blasmusik hören oder auch einen Vergleich herstellen, denn die Bläser-



philharmonie Ulm spielte unter anderem auch die „Fantasy Variations“, welche wir ein Jahr zuvor ebenfalls im Repertoire hatten. Wir, das Österreichische Jugendblasorchester, haben gemeinsam drei Jahre mit intensiver Probenarbeit und hervorragenden Konzerten hinter uns gebracht. Ich für meinen Teil kann mich nur bei allen bedanken, dass wir so eine geniale Truppe geworden sind.

**Patric Robert Pletzenauer**  
(Flöte/Tirol):

Ich fand, die ganze Woche war wieder phänomenal. Das ausgesuchte Pro-



gramm war spitzenmäßig und wieder sehr anspruchsvoll. Die Zeit mit dem ÖJBO war, wie jedes Jahr, unglaublich probenintensiv und genial unterhaltsam. Es ist total schade, dass es nicht mehr Projekte im Jahr gibt. Es ist immer eine große Bereicherung – musikalisch, persönlich und zwischenmenschlich. Ich bin sehr dafür, dass das Projekt Österreichisches Jugendblasorchester weiterhin besteht bzw. bestehen kann.

**Ines Kofler**  
(Horn/Kärnten):

Das Projekt in Ulm war großartig, die Menschen, die Musik und auch die Zusammenarbeit mit den anderen Orchestern.



Toll war es, dass wir auch mal über die Grenzen Österreichs hinaus Erfahrungen sammeln durften und uns mit Orchestern aus anderen Nationen messen konnten. Ein Projekt dieser Größe ist wirklich etwas Besonderes und ich würde mich sehr freuen, wieder einmal an solch einem Treffen teilnehmen zu können.

JUGEND

# Österreichische JUGEND BLASORCHESTER Wettbewerb AUSSCHREIBUNG 2015



## 1. Allgemeines

Der Österreichische Blasmusikverband/Österreichische Blasmusikjugend schreibt für **Sonntag, 25. Oktober 2015** im Brucknerhaus in Linz den 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb aus. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein Landeswettbewerbe voraus. Informationen zu den Landeswettbewerben sind bei den jeweiligen Landesverbänden erhältlich.

## 2. Teilnehmende Orchester

Die Teilnahme in den Stufen AJ bis EJ am Bundeswettbewerb erfordert die vorhergehende Qualifikation in einem Landeswettbewerb. Der jeweilige Landesverband entscheidet autonom über die Entsendung der teilnehmenden Orchester. Die **endgültige Zahl der Orchester pro Landesverband richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Orchester bei den Landeswettbewerben.**

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen. Folgende Arten von Jugendblasorchestern sind teilnahmeberechtigt:

1. Vereinseigene Jugendblasorchester
2. Vereinsübergreifende Jugendblasorchester\*
3. Musikschul- und Schulblasorchester
4. Auswahlorchester

\* Für „vereinsübergreifende Jugendblasorchester“ gilt: Zusammenschluss von Jungmusikerinnen und Jungmusikern aus Kapellen, die auf Grund ihrer Größe keine eigene Jugendkapelle haben bzw. wenn bestehende Jugendkapellen mit Jungmusikern benachbarter Vereine ergänzt werden.

Teilnahmeberechtigt der Stufen AJ bis EJ sind alle Jugendorchester des ÖBV und der Partnerverbände, welche die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen. Die Mitglieder müssen im Datenerfassungsprogramm des Österreichischen Blasmusikverbandes/der Österreichischen Blasmusikjugend erfasst sein.

NEU: Mit dem Wettbewerb 2015 wird Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ) wie folgt ausgeschrieben:

Für die Stufe SJ ist keine Qualifikation bei einem Landeswettbewerb notwendig. Die Orchester bewerben sich über die Homepage [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at) bis zum 31.01.2015. Die Auswahl und die Einladung der Orchester zum Wettbewerb erfolgt durch die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend bis zum 28.02.2015. Der Wettbewerb wird in der Oktoberausgabe 2014 der Blasmusikzeitung und auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend ausgeschrieben.

## 3. Altersstufen

Die teilnehmenden Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	max. Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12 Jahre	15 J.
AJ	bis 13 Jahre	18 J.
BJ	bis 14 Jahre	18 J.
CJ	bis 15 Jahre	19 J.
DJ	bis 16 Jahre	19 J.
EJ	bis 17 Jahre	20 J.

\*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

Pro Stufe sind drei zusätzliche MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen; über 30-Jährige werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe, als es das Durchschnittsalter ergeben würde, anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

### Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle MusikerInnen herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2015 ausschlaggebend. (1995 geboren = 20 Jahre)
- Beispiel:
  - ab Altersdurchschnitt 13,01 ► Stufe BJ
  - ab Altersdurchschnitt 14,01 ► Stufe CJ

## 4. Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. Für die Stufe J kann die Literatur frei gewählt werden. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe, in der das Orchester antritt.

## 5.

### Pflichtstücke

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
AJ	Gerald Oswald	Emerald Fantasy	DEHASKE HAL LEONARD
AJ	Daniel Muck	Delos	Eigenverlag www.danielmuck.jimdo.com
AJ	Manfred Sternberger	Windgames	Pro Musica Musikverlag
BJ	Johann Pausackerl	Memories of the Prairie	Eigenverlag „jp-music“
BJ	Andreas Simbeni	Down by the Sally Gardens	OrchestralArt
BJ	Günter Dibiasi	Funny Parade	OrchestralArt
CJ	Herbert Marinkovits	Movie Music	HERRMA Musikverlag
CJ	Otto M. Schwarz	Stratosphere	DEHASKE HAL LEONARD
CJ	Daniel Weinberger	Pyramid	Eigenverlag daniel.weinberger@gmx.at
DJ	Siegmund Andraschek	King Arthur	HeBu Musikverlag
DJ	Thomas Doss	Minimumundus	Mitropa Music
DJ	Armin Kofler	Schmelzende Riesen	Musikverlag Frank
EJ	Fritz Neuböck	High up in the Sky	Tierloff Musikverlag
EJ	Franz Cibulka	Tricondo	Kliment Musikverlag
EJ	Thomas Asanger	Grand Canyon	Tierloff Musikverlag

Auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend **www.winds4you.at** sind die Pflichtstücke mit den jeweiligen Hörbeispielen angeführt. Als Kooperationspartner der Österreichischen Blasmusikjugend fungieren folgende Verlage:

**ABEL-Musikverlag**, 6884 Damüls  
E-Mail: info@abel.at,  
Tel. 05510/3050, www.abel.at

**Herrma-Musikverlag**,  
Rohrauergasse 13, 8680 Mürrzusschlag  
E-Mail: herrma-musikverlag@aon.at,  
Tel./Fax 03852/36683, www.herrma.at,

**Pro Musica**, Innrain 5, 6020 Innsbruck  
E-Mail: promusica@maymusic.at,  
Tel. 0512/266408, www.maymusic.at

**Musikverlag Kliment**,  
Kolingasse 15, 1090 Wien  
E-Mail: office@kliment.at,  
Tel. +43 1 317 5147-0, www.kliment.at,

**Verein für Musikinformation**  
www.notendatenbank.net

Soweit vorhanden, können die Stücke auf CD oder als Musterpartitur bestellt werden. Natürlich helfen Ihnen auch andere Verlage hier weiter.

## 6. Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Jedem Juror stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

## 7. Termine der Landeswettbewerbe

Bundesland	Landesausscheidung
Burgenland	04. April 2015
Südtirol	25. und 26. April 2015
Salzburg	25. April 2015, Mozarteum Salzburg
Kärnten	03. Mai 2015, Carinthische Musikakademie Ossiach
Vorarlberg	16. und 17. Mai 2015, Kulturbühne Ambach, Götzis
Tirol	18. und 19. April 2015, St. Johann in Tirol
Steiermark	26. April 2015, Krieglach
Niederösterreich	25. und 26. April 2015, Rabenstein an der Pielach
Oberösterreich	16. oder 17. Mai 2015, Gunkskirchen
Wien	21. März 2015, HdB Kürschnergasse
Liechtenstein	Die Jugendblasorchester aus Liechtenstein können bei der Landesausscheidung in Vorarlberg teilnehmen.

## 8. Anmeldung zum Bundeswettbewerb

Die Anmeldung muss über den jeweiligen **Landesverband** an die Österreichische Blasmusikjugend, Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau gerichtet werden. Der Landesverband gewährleistet die Vollständigkeit und Richtigkeit der Anmeldeunterlagen.

Die Anmeldung zum Bundeswettbewerb hat zu enthalten:

- das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular | Onlineanmeldeformular
- je drei **Originalpartituren** des Selbstwahlstückes. (Die Originalpartituren des Pflichtstückes werden von der ÖBJ vor Ort der Jury zur Verfügung gestellt.)

Die Anmeldeformulare und weitere Informationen können von der Homepage **www.winds4you.at** bezogen werden.

Anmeldeschluss für den Bundeswettbewerb ist der **1. Juli 2015**.

Für die Bundesjugendleitung:

Helmut Schmid / Bundesjugendreferent

JUGEND

## Literatur österreichischer Komponisten für Jugendblasorchester

Für die Österreichische Blasmusikjugend sind „Kompositionen für Jugendblasorchester“ ein wichtiges Thema! Daher gibt es eine Arbeitsgruppe, die es sich zur

Aufgabe macht, Literatur für Jugendblasorchester österreichischer Komponisten zu suchen. Ziel ist es, vorhandene Literatur zu sichten und sie in die Literaturlisten aufzu-

nehmen. In diesem Jahr wurde der Schwerpunkt aber auch auf Kompositionsaufträge für Jugendblasorchesterliteratur gesetzt. So wurden durch die Österreichische Blasmusik-

jugend zehn Kompositionsaufträge in den Stufen AJ, BJ und CJ vergeben. Finanziell wurden die Kompositionsaufträge durch die Zehmann-Stiftung unterstützt.

Stufe	Komponist	Für die ÖBJ komponiertes Stück
AJ	Daniel Muck	DELOS
AJ	Gerald Oswald	EMERALD FANTASY
AJ	Siegmund Andraschek	MISTKÄFERPARADE
BJ	Günter Dibiasi	FUNNY PARADE
BJ	Johann Pausackerl	MEMORIES OF THE PRAIRIE
BJ	Raphaela Fröwis	HEISLUFTBALLON
CJ	Herbert Marinkovits	MOVIE MUSIC
CJ	Otto M. Schwarz	STRATOSPHERE
CJ	Daniel Weinberger	PYRAMID



## Uraufführung von Werken für Jugendblasorchester Absolventenkoncert Masterstudium Blasorchesterleitung

11. Oktober 2014, 18:00 Uhr | Großer Saal, Stiftung Mozarteum | Eintritt frei

Die Universität Mozarteum Salzburg, Abteilung Bläser und Schlagwerk sowie die Abteilung Musiktheorie und Komposition haben gemeinsam mit dem Blasmusikverband Salzburg die Initiative „Neue Kompositionen für Jugendblasorchester“ in allen Leistungsstufen nach der Einteilung des ÖBV (AJ – EJ) gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, speziell für die Unterstufenliteratur im Jugendorchesterbereich neue Impulse zu setzen. Denn dort besteht zurzeit die größte Nachfrage nach neuer Literatur. Gesucht waren Werke, mit denen es ein Vergnügen darstellt, die Bläserjugend herauszufordern und mit Neuartigem zu konfrontieren. Entscheidend dabei ist die Einfachheit, was den Anspruch an die Komponisten nicht schmälert. Im Gegenteil:

Mit einfachen Mitteln Originelles zu schaffen mag unter Umständen eine sehr reizvolle Sache sein. Einfach heißt nicht immer leicht. Die Komposition sollte immer eine Herausforderung für die Musiker sein: Sich mit den anderen Musikern im Ensemble/im Orchester zu vernetzen, sich gegenseitig zuzuhören und sich aufeinander abzustimmen, gilt es spielerisch zu

schulen und zu trainieren. Eine ganze Reihe von Komponisten aus der Universität Mozarteum und dem Umfeld des Salzburger Blasmusikverbandes haben neue Werke für Jugendblasorchester geschaffen: Goran Bojcevski, Theodor Burkali, Matej Dzido, Martin Fabian, Paul W. Foerster, Jakob Gruchmann, Marco Lemke und Christian Ofenbauer. Die

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg, Dirigent Martin Fuchsberger, stellt sich in ihrem Konzert am 11. Oktober 2014 im Großen Saal der Stiftung Mozarteum Salzburg für die Uraufführung aller Kompositionen, die bei dieser Gelegenheit auch auf CD aufgenommen werden, zur Verfügung. Das Publikum erhält dabei die Gelegenheit, eine Bewertung der aufgeführten Kompositionen abzugeben.



Im zweiten Teil des Abends präsentiert im Absolventenkoncert des Masterstudiums Blasorchesterleitung der diesjährige Kandidat, Markus Walter, ein Programm mit repräsentativen Originalwerken und blätersymphonischen Bearbeitungen hochstehender Musikkultur.



# BUNDESWETTBEWERB 25.-26. OKTOBER 2014

## TOBLACH / SÜDTIROL

### Musik in KLEINEN GRUPPEN 2014



Alle zwei Jahre, rund um den österreichischen Nationalfeiertag, wird der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ von der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

Heuer findet der Wettbewerb am 25. und 26. Oktober 2014 in Toblach in Südtirol statt.

Knapp 210 Musikerinnen und Musiker in 53 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und

Liechtenstein stellen sich beim Bundeswettbewerb einer hochkarätigen Jury.

Die besten Ensembles aus allen Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, Gemischt) werden

sich am Sonntag der Finaljury stellen, von der die Hauptpreisträger des Wettbewerbs gekürt werden.

Interessierte Zuhörer sind herzlich willkommen.

#### SAMSTAG, 25. Oktober 2014

Wettbewerb ab 9:00 Uhr  
im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

#### SONNTAG, 26. Oktober 2014, 9:30 Uhr Finalrunde

mit anschließender Urkundenverleihung im Gustav Mahler  
Musiksaal im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

#### Auftrittszeiten Samstag, 25. Oktober 2014

Blechblasensembles:			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
T-Bones	OÖ	A	09:00
The trumpestic Three	ST	A	09:15
Lucky trombones	NÖ	A	09:25
Ensemble Molzboden	KA	A	09:35
PAUSE (15 Minuten)			
LOW BRASS	KA	B	10:00
Joseph Haydn Brass 2031	BU	B	10:15
Brass Quartett „Sine Nomine“	SB	B	10:30
Ensemble TUTUTU	TI	B	10:45
Dalünijoquartett	LI	B	11:00
EUPH 4 FUN	SU	B	11:15
Baritono Suono	NÖ	B	11:30
MITTAGSPAUSE			
Posaunenquartett Musikschule Lana	SU	C	13:30
Catch Basin Brass Quintett	TI	C	13:50
El Cuarteto	OÖ	D	14:10
BRASS BOYS	KA	D	14:30
PAUSE (10 Minuten)			
Spinning trumpets	NÖ	S	15:00
Hornconnection Süd	KA	S	15:20

Schlagwerkensembles:			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
ToKiJo	SU	A	10:00
Orange Drummers	Wi	A	10:15
Trio Schlagabtausch	KA	A	11:00
Lucky Break	OÖ	B	11:10
Vorschlag: 2fach	ST	B	11:45
DCR - The Next Generation	NÖ	B	12:25
MITTAGSPAUSE			
Zu Zwoat	SB	C	13:50
Freaky Drummers	VB	C	14:30
Drumpirates	WI	C	15:10

Holzblasensembles:			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Trio Wiffzack	BU	A	09:00
Trifolium	SU	A	09:15
Ladybirds	TI	A	09:25
Zickenberg-Saxquartett	SB	A	09:35
PAUSE (15 Minuten)			
Sophi(e)stiCats	ST	B	10:00
www.flötentrio.li	LI	B	10:10
DEVIL's REloaded	KA	C	10:25
Saxofun	ST	C	10:45
s'muurer klarinettaquartett	LI	C	11:25
Die KlangHölzer	SB	C	11:05
MITTAGSPAUSE			
Holzwurm	TI	D	13:15
KlarText	NÖ	D	13:35
Hinterhoiz4	WI	D	13:55
Trio Royal	ST	D	14:15
A hoch 3 + M	SB	D	14:35
PAUSE (15 Minuten)			
4 vor 12	OÖ	S	15:10
Slapping Saxes	TI	S	15:30
Social ClariNetwork	SB	S	15:50
Holzbläserquintett armoniavento	ST	S	16:10
Duo SaRa	BU	S	16:30

Gemischte Ensembles: (Holzbläser/Blechbläser/Schlagzeug)			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
JPS	VB	A	17:15
Trio Giocoso	SU	B	17:30
MasemisamA	OÖ	B	17:45
PAUSE (15 Minuten)			
Die fidelen Rheintaler	VB	C	18:15
Esprit	OÖ	C	18:35
3 & 1	NÖ	C	18:55

JUGEND



# Toblach – Urlaub in den Dolomiten, dem Unesco-Welterbe

Toblach liegt am Eingang des wildromantischen Höhlensteintales, das einen atemberaubenden Blick auf die berühmten „Drei Zinnen“ im **Unesco-Welterbe** erlaubt und dem Ort daher den klangvollen Namen **„Gemeinde der Drei Zinnen“** verleiht. Der Tourismusort mit hundertjähriger touristischer Tradition bietet eine große Vielfalt an Urlaubsangeboten. Die Nähe zu den berühmtesten Gipfeln der Dolomiten, das gute Klima und die kulturelle Vielfalt sind Gründe, warum Toblach zu den **beliebtesten Urlaubsorten Südtirols** gehört. Zur einzigartigen Landschaft zählen Kapellen, alte Erbhöfe, bäuerliche Kulturgüter, tiefblaue Gebirgsseen, schattige Wälder und ausgedehnte Naturparkgebiete mit einzigartiger Blütenpracht.



Die **Gustav-Mahler-Musikwochen** zu Ehren des großen Komponisten, der in den Sommermonaten 1908 und 1910 in Toblach verweilte und die **Festspiele Südtirol** begeistern jeden Sommer das kulturell interessierte Publikum: Konzerte herausragender Musiker, Vorträge, musikalische Wanderungen stehen im Toblacher Kulturzentrum Grand Hotel an.

In diesem Jahr freut sich Toblach besonders darauf, den **Bundeswettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend „Musik in kleinen Gruppen“** am **25. und 26. Oktober** im Kulturzentrum Grand Hotel begrüßen zu dürfen!



Tel. +39 0474 972 132  
info@toblach.info  
www.toblach.info



# Sobeslav

## Ein Feuerwerk der Blasmusik

20 Jahre Internationales Blasmusikfestival in Sobeslav/Südböhmen

Es ist schon erstaunlich, wie magische Anziehungskraft Blasmusik im Allgemeinen und „böhmische“ Blasmusik im Besonderen auf die Menschen ausübt. Ebenso erstaunlich, was Ladislav Kubes Jahr für Jahr in Sobeslav auf die Festivalbühne bringt. Als der Kapellmeister, Musikverleger und Sohn des berühmten Komponisten Ladislav Kubes 1994 das Festival mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Sobeslav gründete, konnte er nicht ahnen, welches Ausmaß der Begeisterung er damit auslösen würde.

Beim heurigen Jubiläums-Festival am 19. und 20. Juli wirkten 20 Kapellen aus Tschechien, Deutschland, Ungarn, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden und

aus Österreich mit. Mehr als 3.000 Besucher kamen an den beiden Festivaltagen in die Kleinstadt in Südböhmen. „Es ist unglaublich, dass man in der heutigen Zeit so viele Menschen für die südböhmische Blasmusik begeistern kann“, meint Hans Peter Siebenthal aus der Schweiz, der in all den Jahren kein einziges Festival versäumt hat und schon Stammgast im Stadthotel Sobeslav ist. „Alle 60 Minuten eine andere Kapelle auf der Bühne aus verschiedenen Ländern. Wo gibt's das sonst noch? Wer das erlebt hat, kommt immer wieder“, kommt der Schweizer Gast ins Schwärmen. Man muss ihm Recht geben. Eine Polka schöner als die andere, die Ländler im richtigen böhmischen Tempo. Viele Kompositionen stammen aus der Feder

von Ladislav Kubes, der die ersten Festivals noch erleben durfte. Hatte er doch hier in Südböhmen gelebt, sein Geburtsort Borkovice liegt einen Steinwurf von Sobeslav entfernt. Ganz im Sinne des großen Komponisten hat sein Sohn Ladislav das Festival konzipiert und von Jahr zu Jahr erweitert.

Wie jedes Jahr bildeten auch heuer wieder die berühmtesten Kompositionen von Ladislav Kubes den Schlusspunkt des Festivals. Ruth Cozzio-Studerus aus der Schweiz, Peter Striska und Jaroslav Zeman aus Tschechien dirigierten das riesige Orchester aller 20 Musikkapellen.

Das nächste Festival findet Ende Juli 2015 statt. Wie schon gesagt wurde: Wer das einmal erlebt hat, kommt immer wieder.

### Teilnehmende Kapellen

**Babouci**, Kapellmeister Petr Štýbal / Tschechien

**Blaskapelle Freunde Echo Overloon**, Kapellmeister Joost Broekman / Niederlande

**Boršičanka**, Kapellmeister Antonín Koniček / Tschechien

**Božejáci**, Kapellmeister Pavel Skalník / Tschechien

**Březovská Desítka**, Kapellmeister Jirí Homolka / Tschechien

**Buremusig Engelburg**, Kapellmeister Ruth Cozzio-Studerus (25 J.) / Schweiz

**Černovická Dechovka**, Kapellmeister Josef Záhora / Tschechien

**Die Kleinturwaller**, Kapellmeister Thomas Pete / Ungarn

**Ensemble Musical D' Rhinwagges**, Kapellmeister Philippe Hehler / Frankreich

**Jižani**, Kapellmeister Miroslav Dvořák / Tschechien

**Krajanka**, Kapellmeister Václav Hlaváček / Tschechien

**Křídlovanka**, Kapellmeister Michal Chmelář / Tschechien

**Libkovanka**, Kapellmeister Zdeněk Beneš / Tschechien

**Moravanka**, Kapellmeister Jan Slabák / Tschechien

**Niederösterreich-Musikanten mit Martina**, Kapellmeister Harald Grill / Österreich

**Veselka**, Kapellmeister Ladislav Kubes / Tschechien

**Vysočina**, Kapellmeister Tomáš Vodrážka / Tschechien

**Weinberg Musikanten**, Kapellmeister Hans Wetzler / Deutschland



## So cool klingt Blasmusik!



Coole Blasmusik war das Motto der „Bläserferien 2014 – Blasmusikakademie Junior“ im JUFA Landerlebnisdorf im burgenländischen Neutal. Eine Woche lang wohnten und probten 89 junge Musikanten, aus 25 burgenländischen Musikvereinen gemeinsam unter der Leitung des Landesjugendreferenten Hans Kausz. Mit der Unterstützung eines Dozententeams wurden in Register- und Orchesterproben Musikstücke für das Abschlusskonzert erarbeitet. Für Spiel und Spaß in der Freizeit sorgte ein Betreuersteam um Dan-

ja Ferschner. Große Begeisterung löste der „böhmische Abend“ aus, an dem die Dozenten für die Jugendlichen musizierten. Für eine große Überraschung sorgte Landesmedienreferent Gerhard Lang, denn neben dem alljährlich traditionellen Fotoshooting bestritt er die „Cold Water Challenge 2014“ mit den Jungmusikern. Die Fotos sowie der Link zum Video sind auf der Facebook-Seite oder unter [www.blasmusik-burgenland.at](http://www.blasmusik-burgenland.at) zu finden. Am letzten Tag gaben die Jungmusiker für ihre Familien und die Vereinsfunktionäre ein großes

Open-Air-Abschlusskonzert, bei dem Landesmedienreferent Gerhard Lang durchs Programm führte. Der musikalische Bogen spannte sich vom „Phantom der Oper“ über Märsche des Filmkomponisten John Williams bis hin zu Kompositionen von Johann Strauss. Die Freude am gemeinsamen Musizieren, das Beleben alter und das Knüpfen neuer Freundschaften, zeichnen diese Veranstaltung aus. Viele der Teilnehmer haben das auch in Gesprächen bestätigt und wollen im Jahr 2015 wieder dabei sein.

*Gerhard Lang*



*Tiefes Blech beim Fotoshooting.*



*Das hochmotivierte Betreuersteam*

## Reinhard Kracher feiert seinen 60er

Reinhard Kracher, Kapellmeister des Musikvereins Neusiedl bei Güssing und ein „Urgestein“ der Burgenländischen Blasmusik, feierte seinen 60. Geburtstag. In Erwartung eines „ganz einfachen Gesellschaftsballes“ betrat Reinhard Kracher das Gasthaus Drobits in Oberwart. Dieser Ball entpuppte sich aber schnell als Geburtstagsfeier mit über 200 Gästen, darunter nicht nur Familie und Freunde, sondern auch Verantwortliche aus dem Musikschulwesen des Landes, Lehrerkollegen und Vertreter des Landes- und Bezirksblasmusikverbandes. Auf Grund seiner Leistungen wurde ihm während des Festaktes der Ehrenring der Marktgemeinde Kukmirn verliehen. Ehrenbezirks-

kapellmeister Erwin Franaschek hat für den Jubilar die „Reinis-Express-Polka“ komponiert, die vom Musikverein Neusiedl vor Ort aufgeführt wurde.

Bereits mit acht Jahren besuchte Kracher die Musikschule in Fürstenfeld und war bald danach Trommler des Vereines. Nach der Pflichtschule studierte er an der Musikhochschule Oberschützen und war bei diversen Bands als Tanzmusiker tätig. Im Jahr 1978 wurde er Kapellmeister des Musikvereins Neusiedl bei Güssing. In seinen Anfangszeiten war Kracher auch für die Ausbildung der Jungmusiker im Burgenland verantwortlich, da es zu dieser Zeit in den kleinen Gemeinden keine Musikschulen gab. Highlights in

Reinhard Krachers bisheriger Karriere waren ORF-Livesendungen, Kassetten- und CD-Produktionen und sehr erfolgreiche Teilnahmen bei diversen Wertungsspielen. Reinhard Kracher war als Betriebsratsvorsitzender der burgenländischen Musikschullehrer federführend bei der Gestaltung des Musikschulgesetzes beteiligt.

Der Obmann des Musikvereins Neusiedl bei Güssing, Ronald Vollmann, feierte seinen 40. Geburtstag. Ronald Vollmann ist seit mehr als 25 Jahren Schlagzeuger des Musikvereins, war lange Jahre Kassier und führt nun schon seit drei Jahren souverän den Verein als Obmann.

Werner Kemetter



„Reini“ Kracher – ein Sechziger



„Jungfünfziger“  
Johannes  
Kaufmann (2 v.l.)

## Johannes Kaufmann – ein 50er

Landeskapellmeisterstellvertreter Johannes Kaufmann, „ein Musikant mit Leib und Seele“, feierte seinen 50. Geburtstag. Neben der „Bauernkapelle St. Georgen“ und seiner „Potschnbanda“ feierten mit ihm auch die Mitglieder des Verbandsvorstandes mit. Johannes Kaufmann wurde für seine Verdienste um die Blasmusik mit der Goldenen Verdienstmedaille der CISM ausgezeichnet. Neben seiner

Funktion im Landesvorstand des Burgenländischen Blasmusikverbandes leitete er durch viele Jahre als Bezirkskapellmeister die musikalischen Geschicke im Bezirksverband Eisenstadt.

Gemeinsam mit der „Bauernkapelle St. Georgen“, die er seit vielen Jahren erfolgreich leitet, darf er sich immer wieder über große Erfolge bei Konzert- und Marschwertungsspielen freuen. Unter seiner

musikalischen Führung wurden auch die jährlichen Konzerte der „Blasmusik im Advent“ zu einem fixen Bestandteil im Jahresplan des Orchesters. Johannes Kaufmann wirkt weiters noch im Saxophonquartett der Bauernkapelle, der Polizeimusik Burgenland und mit großer Leidenschaft bei seiner „Potschnbanda“ mit.

Gerhard Lang



## Ewald Ivanschitz

Ewald Ivanschitz ist am 11. August 2014 mit 61 Jahren im Kreise seiner Familie verstorben.

Er war Gründungsmitglied und langjähriger Kapellmeister des Musikvereins „Heimattreue“ Baumgarten, Musikprofessor, Abteilungsvorstand am Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt und auch Komponist, Klarinettist sowie Juror bei verschiedenen Blasmusikwettbewerben.

Im Jahr 1963 begann er Klarinette zu lernen. Seine musikalische Laufbahn war durch seine große Begabung und seinen Fleiß vorgezeichnet. Während seiner Militärzeit begann er mit dem Studium am Joseph Haydn Konservatorium und schloss dieses an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien mit dem Magister artium ab. Seit 1979 unterrichtete er am Joseph Haydn Konservatorium, leitete bis zuletzt eine Ausbildungsklasse für Klarinette und Saxophon und als Vorstand die Abteilung für Blasinstrumente und Schlagwerk. Er war langjähriges Mitglied beim Kammerorchester Joseph Haydn und beim Wiener Opernballorchester. Weiters war er Mitbegründer des Buchgrabentrios und Musiker bei den Buchgrablern. Neben seinen vielen Engagements arbeitete er 30 Jahre lang als freier Mitarbeiter im ORF Landesstudio Burgenland. Als Aufnahmeleiter bei Blasmusikproduktionen und Frühschoppenübertragungen sorgte er für reibungslose Sendungen. Bis zum Schluss war er aktives Mitglied beim Musikverein „Heimattreue“ Baumgarten, den er auch von 1989 bis 2002 als Kapellmeister leitete. Der Burgenländische Blasmusikverband trauert um einen großartigen Musiker, Menschen und Freund.

*Alois Loidl*



Der Musikverein „Edelserpentin“ spielt in Spanien auf.

## Zu Besuch in Spanien

Die Reise des Musikvereins „Edelserpentin“ Bernstein ging dieses Jahr in die spanische Region Murcia, zur Küstenstadt Aguilas. Ein Team von 64 Musikern und eine Fangruppe unter der Leitung von Bürgermeisterin Renate Habetler, wurden vom Bürgermeister, „Alcalde“, Señor Bartolomé Hernández Giménez offiziell in Empfang genommen. Bei der anschließenden Pressekonferenz

überbrachte Bürgermeisterin Habetler die Grußworte der Gemeinde Bernstein. Beim „32. Festival Internacional de Bandas de Música“ präsentierte der Musikverein „Edelserpentin“ Musikstücke aus der Heimat und wurde anschließend zu einem Galadinner der Stadtregierung eingeladen.

Der Gastgeber, die Partnerkapelle „Banda del Patronato Musical Aquileno Francisco Diaz Rome-

ro“, sorgte für ein umfangreiches Freizeit- und Besichtigungsprogramm. Ein Besuch der Befestigungsanlagen von Lorca und Aguilas sowie eine Schiffsfahrt boten neue Eindrücke der spanischen Küstenlandschaft. Der Musikverein „Edelserpentin“ Bernstein ließ es sich nicht nehmen, die Musikkapelle Aguilas zum Gegenbesuch ins Burgenland einzuladen. *Andreas Simon*

## Terminänderung – Lange Nacht der Blasmusik

Der Veranstaltungstermin der „Lange Nacht der Blasmusik“ wird auf den 11. Oktober 2014 verschoben. Das jährliche „Blasmusik-Ping-Pong“ wird in diesem Jahr im Funkhaus Eisenstadt sowie

im Kulturzentrum Güssing von acht burgenländischen Musikkapellen gestaltet. Die Musikvereine Kittsee, Mörbisch, Dörf, Mogersdorf sowie „Fürst Bismarck Pötteldorf“, „Edelserpentin“ Bernstein,

die Stadtkapelle Güssing und die „Young Formation“ Bezirksjugendorchester Jennersdorf werden jeweils ein halbstündiges Musikprogramm gestalten.

*Gerhard Lang*

## „Ein Wertungsspiel für alle“

Die Veranstaltung „Polka-Walzer-Marsch“ des Burgenländischen Blasmusikverbandes wurde speziell für Musikvereine mit kleinerer Besetzung ge-

schaffen. Der Blasmusikverband bietet noch diesen Herbst die Möglichkeit, an Wertungsspielen teilzunehmen. Diese finden am 5. Oktober 2014 in Deutsch Jahr-

dorf und am 19. Oktober in Müllendorf statt. Alle Information dazu finden sich auf

[www.blasmusik-burgenland.at](http://www.blasmusik-burgenland.at)

*Gerhard Lang*



## Tradition trifft Moderne

*Die „Bergbau und Hütten  
Traditionsmusik Arnoldstein“  
vor der Klosterruine  
in Arnoldstein*

### Sommerabendkonzert in geschichtsträchtigen Gemäuern

Unter dem Titel „Tradition trifft Moderne“ präsentierte die „Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein“ ihr Sommerabendkonzert in der einzigartigen Atmosphäre der Klosterruine in Arnoldstein. Die ehrwürdigen Gemäuer bildeten den einzigartigen Rahmen für den Auftritt von Solistin Christiane Meschnig-Sommer, die auf der Zither beeindruckte. Der Melodi-

enbogen spannte sich von Wiener Strauß-Melodien über die „Seagater Ouvertüre“ von James Swearingen, Filmmusik von Elton John und Pop-Musik von Robbie Williams bis hin zu den bekanntesten Liedern von Udo Jürgens. Die musikalischen Darbietungen wurden vom Publikum mit Standing Ovationen bedacht.

Willi Hafner, Obmann des Blasmusikbezirks Villach, nutzte die

Gelegenheit für die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder und überreichte das Bronzene Ehrenzeichen an Michaela Scheurer, Sabine Ogris und Hildegard Karlhofer. Johann Trost wurde vom Bezirksobmann mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Nach dem Konzert luden die Musiker aus Arnoldstein noch zur Wein- und Schnapsverkostung.

*Johann Kugi*

### Musikfest in Patergassen

Zum Jahreskirchtag 2014 mit musikalischem und kulinarischem Verwöhnprogramm lud die Trachtenkapelle Patergassen. Neben Dämmerchoppen und dem obligatorischen Spanferkelbraten war der Auftritt von Schlagersängerin „Melanie Payer“ einer der Highlights des diesjährigen Kirchtags. Die örtliche Musikkapelle sorgte mit traditionellen Klängen für die musikalische Untermalung der Veranstaltung. Im Gegensatz zu vorangegangenen

Jahren spielte 2014 auch das Wetter mit, was viele Besucher dazu veranlasste, das Fest zu besuchen. Über den Erfolg der Veranstaltung freute sich auch die Obfrau des Vereins. Für nächstes Jahr ist wieder ein Kirchtag geplant.

*Angela Mitter*

*Kirchtag in Patergassen*



## Dirigent aus Leidenschaft

Musik, Gemeinde und Gemeinschaft bestimmen das Leben von Gerhard Lexer aus Liesing im Lesachtal. Lexer, Jahrgang 1949, ist Musiker, Sänger, Kapellmeister und Gemeindeamtsleiter. Mit großem Elan und viel Herz. Er hatte als Lehrling im Dienst der Heimatgemeinde Liesing 1964 begonnen und blieb Gemeindebediensteter, ab 1973 ging sein Dienst in der neuen, größeren Gemeinde Lesachtal weiter. Er wuchs gleichsam in und mit der Gemeinde auf, nun ist er schon seit 50 Jahren Gemeindebediensteter

(seit 1970 Amtsleiter). Keine Frage, dass er im Lesachtal alles und alle bestens kennt.

Musik und Singen sind seine Leidenschaft (Kirchenchor, Gemischter Chor Liesing). Er spielte und spielt (auf Klarinette, Saxophon, Bassgeige, unter anderem) jahrzehntelang in vielen bekannten und weitgereisten Musikgruppen (Lesachtaler Sextett unter anderem) mit und leitet seit 1975 (!) die Trachtenkapelle Liesing, deren Mitglied er seit 1959 ist. 1969 leistete er seinen Militärdienst bei der Militärmusik Kärnten unter Mi-

litärkapellmeister Anton Otmar Sollfelner. Sollfelner war nicht nur sein Lehrer, sondern ist auch sein großes Vorbild. Lexer war auch Kapellmeister der 1. Österreichischen Grenzschutz-Musikkapelle, die es ab 1972 bis 1992 gegeben hat.

Musik-Begeisterung, Engagement und Nachwuchsarbeit von Rekord-Kapellmeister Gerhard Lexer sind einzigartig. Ohne enorme Disziplin und Energie- und wohl auch Nervenstärke – wäre die Erfüllung der vielen Aufgaben undenkbar. Voll unterstützt wird

Gerhard von seiner Gattin Helga. Bald wird er in Pension gehen, die Akten Akten sein lassen

und sich nur mehr der Musik und dem Gesang widmen. Sein Lebensmotto: „Ein Tag ohne Freude, Freunde und Musik ist ein verlorenere Tag“.



Gerhard Lexer

Karl Brunner



Klarinettenregister beim Kids Camp

## Kids Camp am Litzlhof

Das Kids Camp der Landwirtschaftlichen Fachschule Litzlhof in Lendorf stieß auch heuer wieder bei den jungen Musikern auf Begeisterung. Der Kursleiter, Christian Kramser, stellte mit seinem Team ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammen. Von Montag bis Freitag fanden Unter-

richtseinheiten wie „Mein Körper als Instrument“ oder „Computer und Musik“ statt. Doch auch Bewegung und Musiktheorie kamen nicht zu kurz. Mit dem Landesjugendreferentstellvertreter Christoph Glantschnig wurde gesungen. Die Instrumentalreferenten musizierten mit den Kids in den verschiedenen Registern und in

kleinen Orchestern. Als Ausgleich gab es abends Filmvorführungen, Grillereien und die Siegerehrung der „Litzlhofrallye“. In einem Abschlusskonzert präsentierten die Nachwuchsmusiker ihren Eltern und Freunden, was sie in dem Kids Camp erarbeitet hatten.

Christine Daberer



## Sebald Duller

Unerwartet und viel zu früh ist der bekannte freischaffende Musiker und Komponist Sebald Duller im 52. Lebensjahr verstorben. Der vielfach talentierte Tonkünstler hatte sein Leben ganz der Musik gewidmet, mehrere Lavanttaler Klangkörper als Kapellmeister geleitet und hatte vier Jahre lang auch die Bezirksleitung inne. Sei-

ne Kompositionen und Arrangements waren Höhepunkte vieler Konzerte, „Sein Leben war Musik und Liebe“ – so steht es auch in treffenden Worten auf der Partie des St. Andräers. Duller wurde am 20. Jänner 1963 in Wolfsberg geboren. Sein musikalischer Werdegang begann mit dem Erlernen des Tenorhorns und der Zugposaune. Er diente als Militärmusiker bei der Musik des Gardebataillons Wien, darauf folgten Studien an der Universität Klagenfurt sowie am Konservatorium in Klagenfurt mit dem Hauptfach Posaune. 1987 schloss Duller am Konservatorium Klagenfurt den Blasmusik-Kapellmeister-Lehrgang ab.

Als Musiker wirkte Sebald Duller, der auch Sedu genannt wurde, bei verschiedensten Tanz- und Blasmusikkapellen mit. Der Musiker war Mitglied der Feuerwehrrkapelle St. Andrä, außerdem war er als Kapellmeister der Blasmusik Ettendorf und der damaligen ÖDK-Blaskapelle Draukraft St. Andrä sowie als Bezirksjugendreferent aktiv. Danach fungierte er drei Jahre lang als Kapellmeister bei der damaligen Werkskapelle der „Patria Papier und Zellstoff AG Frantschach“ und war von 1998 bis 2001 als Wolfsberger Bezirkskapellmeister im Amt. Bis zuletzt spielte Sebald Duller in den Reihen der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul, wo er auch als Kapell-

meister Stellvertreter sowie Komponist und Arrangeur tätig war. Einen großen Teil von Sebald Dullers künstlerischer Arbeit nahm das Arrangieren von Stücken in Anspruch. Seit 1998 war er auch für den St. Pauler Kultursommer kompositorisch tätig – bei der Eröffnung des 35. „KUSO“ erfolgte die Uraufführung der Auftragskomposition mit dem Titel „Essenzen“. Um Sebald Duller trauern neben den vielen Musikerkollegen in erster Linie Mutter Sophie und Lebensgefährtin Anni sowie sein Bruder, seine Schwester und deren Familien. Er wird in seinen hundert Kompositionen weiterleben – „sine musica nulla vita – ohne Musik kein Leben“!



## „Zwischen Gail und Valentin liegt das schöne Mauthen drin!“

Getreu diesem Motto fand das dreitägige Jubiläumfest anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Trachtenkapelle Mauthen statt. Eröffnet wurde das Jubiläumswochenende am Freitag mit der Totenehrung. Im Anschluss wurden die Festgäste musikalisch von der Trachtenkapelle Mauthen zum Festgelände begleitet. Dort eröffnete die Mauthner Kirchtagsmusi das Jubiläum mit der Präsentation der neu aufgenommenen CD „Vielseitig“.

Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen des Jubiläumskonzerts der Trachtenkapelle Mauthen. Unter der Leitung von Kapellmeisterin Viktoria Pedarnig sowie Michaela Vierbauch konnte man sich in die Welt der traditionellen Marschmusik, Polka sowie flotten Swing-Klänge entführen lassen. Im Zuge des Jubiläumskonzerts meisterte auch das neugegründete Jugendorchester unter der Leitung der beiden jungen Dirigenten Christian Kurzweil ju-

nior und Dominik Putz die Feuertaufe bravourös. Ein jährlicher Fixpunkt waren auch die Ehrungen der Mitglieder. Der anwesende Landeskapellmeister, Christoph Vierbauch, übernahm die Ehrungen und überreichte Josef Wlattinig für seine 15-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde, Thomas Kurzweil, Heinz Kurzweil und Gerald Golser erhielten die Urkunde für 20-jährige Mitgliedschaft. Das Silberne Ehrenzeichen des Kärntner Blasmusikverban-

des erhielt Ambros Putz für seine 40-jährige Mitgliedschaft. Eine ganz besondere Ehrung nahm Christoph Vierbauch am Ende dieses Programmabschnitts vor. Er überreichte Christian Kurzweil senior die Urkunde für seine zukünftige Funktion als Ehrenkapellmeister der Trachtenkapelle Mauthen. Den Abschluss bildete die Uraufführung der zweiten Strophe des Mauthner Jubiläumsmarsches. Der dritte Tag startete mit der Heiligen Messe und dem Festakt im Gelände des Mauthner Naturschwimmbades. Die extra angereisten Gastkapellen umrahmten den darauffolgenden Frühschoppen musikalisch. Ein Festumzug durch den Ort, an welchem alle anwesenden Kapellen teilnahmen, bildete den offiziellen Schlussakt des dreitägigen Jubiläumsfests.

*Thalman Alexander*



*Trachtenkapelle Mauthen*



*Trachtenkapelle Lieserhofen unter Kapellmeister Franz Pusavec*

## Stimmungsvolles Sommerabendkonzert

Restlos begeistert zeigte sich das Publikum vom diesjährigen „Sommerabend“ der Trachtenkapelle Lieserhofen. In der gesamten Kulturarena der Volksschule Lieserhofen aufgestellte Fackeln sorgten für die passende Beleuchtung und stimmten die Besucher schon vor dem Konzert auf das besonde-

re musikalische Erlebnis ein. Kapellmeister Franz Pusavec führte durch das abwechslungsreiche Programm, das einen musikalischen Bogen von Beethovens „Romanze“ über Paul Mc Cartneys „Yesterday“ bis hin zu Udo Jürgens' „Griechischen Wein“ spannte. Christian Stonig und Georg Krenn erzählten

auf dem Tenor- und Flügelhorn von ihren Abenteuern als „Zwei Schürzenjäger“. Elisabeth Ortner ließ die Zuschauer beim „Zirkus Renz“ auf dem Xylophon Zirkusluft schnuppern. Beim herrlichen Walzer „Auf der Alm“ von Josef Abwerzger bewiesen Rudolf Weis und Georg Krenn auf ihren Flügelhörnern

besonderes Feingefühl. Auch Bürgermeister Wolfgang Klinar, Vizebürgermeister Christian Tribelnig sowie Edi Grüblung, Schriftführer der Hoch- und Deutschmeister und bekannter Akteur der Sendung „Narrisch guat“, waren unter den Gästen des Sommerabendkonzerts.

*Franz Pusavec*



*Ehrenobmann Robert Löscher mit seiner Gattin Christine, den Söhnen Christoph und Thomas, Schwiegertöchter Christina und Stephanie, den Enkel Malina, Adrian und Elea und Kapellmeister Gerhard Forman mit seinen Musikern.*

## 60 Jahre Ehrenobmann Robert Löscher

Ihren 60. Geburtstag feierten Ehrenobmann Robert Löscher und seine Frau Christine Löscher gemeinsam mit den Mitgliedern der Stadtkapelle Retz. Die Gäste wurden musikalisch begrüßt, um anschließend im Schlossgasthaus Brand zu feiern. Die Stadtkapelle Retz gratulierte dem Geburtstags-

paar mit einigen Märschen. Der Jubilar stellte beim Trompetensolo der „Südböhmischen Polka“ sein musikalisches Talent unter Beweis.

Über 20 Jahre lang war Robert Löscher Obmann der Stadtkapelle Retz und ist als Mitbegründer noch heute aktiver Musiker und

Chronist der Kapelle. Durch die Förderung junger Nachwuchsmusiker trug er maßgeblich zum heutigen Erfolg der Kapelle bei. Weiters engagiert sich Robert Löscher beim Retzer Eishockeyverein „Ice Lions“ und der Studentenverbindung „Rugia“.

## Ausgezeichneter Erfolg bei der Marschmusikwertung!

Gemeinsam mit dem Musikverein Tribuswinkel trat die Stadtkapelle Traiskirchen dieses Jahr zur Marschmusikwertung an. Im Rahmen des Bezirksmusikfests, das anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums des Musikvereins in Furth/Triesting veranstaltet wurde, erzielten die Musiker bei der Marschmusikwertung in der höchsten Leistungsstufe E einen ausgezeichneten Erfolg. Mit 93 von 100 möglichen Punkten erreichten die Musiker unter Stabführer Andreas Poisinger das beste Ergebnis von allen Musikkapellen.





## Bezirksweisenblasen in Hofstetten-Grünau

Das diesjährige Weisenblasen der Bezirksarbeitsgemeinschaft und des Musikvereins Hofstetten-Grünau fand im Pfarrhof Grünau statt. Obmann Pater Leonhard Obex begrüßte 14 Gruppen aus dem Bezirk Sankt Pölten, Bischofsstetten und Gerolding, wel-

che das Publikum mit echten Volksliedern und Jodlern begeisterten. Die Obmann-Stellvertreter Sylvia Lechner und Herbert Doppel kümmerten sich um die kulinarische Versorgung der Gäste. Rudolf Meschuh führte durch das Programm.

*Anton Artner*

*Zum bereits traditionellen Weisenblasen hatten die BAG St. Pölten und der MV Hofstetten-Grünau geladen.*



## Eisenbahner Musikverein St. Pölten

Das heurige Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung fand zur Feier des 100-jährigen Bestehens des „Eisenbahner Musikvereins St. Pölten“ in der Landeshauptstadt Niederösterreichs statt. Zwölf Musikkapellen aus dem Bezirk St. Pölten und eine Kapelle aus Melk stellten sich einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Eduard

Scherzer, Josef Wippl und Andreas Obermüller. Die Musiker begeisterten die Besucher mit ihren Märschen und durften letzten Endes sechs „Sehr gute“ und sieben „Ausgezeichnete Erfolge“ entgegennehmen. Im Anschluss an die Verleihung der Urkunden ließen die Musiker den Abend mit der Landeshymne ausklingen.

## Marschmusikwertung St. Pölten

Bei der diesjährigen Marschmusikbewertung in St. Pölten erreichte der Musikverein Hofstetten-Grünau in der höchsten Stufe E, mit ihrem Stabführer Kapellmeister Anton Artner, ei-

nen ausgezeichneten Erfolg. Der Verein marschierte zu den Klängen des „Erzherzog Albrecht Marsches“ und erhielt dafür die Tageshöchstwertung.





## Marschmusikwertung der BAG Hollabrunn in Niederfladnitz

Überaus erfolgreich nahm die Stadtkapelle Retz an der diesjährigen Marschmusikwertung in Niederfladnitz teil. Mit dem „Marsch der Grenadiere“ von Hans Honegger begrüßten die 67 Musikerinnen und Musiker unter der Stabführung des Landesjugendreferenten Gerhard Forman die zahlreichen Gäste. Nach der zweiten großen Wende präsentierte die Stadtkapelle anspruchsvolle, ineinander verlaufende 90°-Wendungen. Zu den Klängen der Disney Pixar Filmmusik „Highlights from Planes“ marschierten

die Reihen aus und formten in schwungvollen Schrittkombinationen die Zahl 60. Zu den Klängen des „Castaldo Marsches“ von Rudolf Nováček erfolgte die Auflösung der Kürfigur und der Ausmarsch. Die Stadtkapelle Retz erreichte mit 96 von 100 Punkten zum 13. Mal hintereinander die Tageshöchstpunktzahl.

1967 mit 32 Musikern gegründet, zählt die Stadtkapelle Retz heute zu den erfolgreichsten Musikkapellen in Niederösterreich. Die Erfolgsgeschichte, die mit der Einkleidung in Ulanenuni-

formen begann und mit dem 2. Platz beim Landeswertungsspiel im Festspielhaus St. Pölten fortgesetzt wurde, fand mit der 2011 stattgefundenen Ehrung und der Überreichung des „Andreas Maurer Sonderpreises“ ihren vorläufigen Höhepunkt.

Das Orchester, das ab 1980 von Ehrenkapellmeister Herbert Neubauer und seit 2001 von Landesjugendreferent Musikschuldirektor Gerhard Forman geleitet wird, produzierte bereits drei Tonträger, unternahm Konzertreisen und baute vor allem die Arbeit mit den

Nachwuchsmusikern stark aus. Derzeit zählt die unter Obmann Richard Wimmer geführte Kapelle 75 aktive Mitglieder. Besonders stolz ist die Musikerformation auf den hohen Anteil an Jungmusikern, sechzig Prozent der Mitglieder sind Nachwuchsmusiker.

*BAG Hollabrunn*

## BAG Melk: „Kanadische Klänge in Österreich“

Ein musikalisches Highlight in Klein-Pöchlarn war das diesjährige Gastkonzert der „Dawsons Creek Kiwanis Community Band“ aus Kanada. Die aus Klein-Pöchlarn stammende Gertraud Martschin, Tochter des langjährigen Kapellmeisters Anton Pluhar, wanderte vor 40 Jahren nach Kanada aus. Dort trat sie 1986 der „Dawsons Creek Kiwanis Community Band“ bei und übernahm später auch die Leitung der Band. Zudem bildet sie als Musikschullehrerin



Nachwuchsmusiker aus. Gertraud Martschin selbst absolvierte einen Teil ihrer musikalischen Ausbildung bei Gerhart Banco in

Pöchlarn. Das breite Repertoire der „Dawsons Creek Kiwanis Community Band“ erstreckt sich von Unterhaltungsmusik über

Swing bis hin zur typisch österreichischen Musik. Die Band unternahm schon viele Auslandsreisen, die von Gertraud Martschin organisiert und geleitet wurden. Durch ihre niederösterreichischen Wurzeln steht sie auch weiterhin in engen Kontakt mit Musikkapellen aus dem Bezirk Melk. Vom NÖBV wurde ihr im Rahmen des Konzertes in Klein-Pöchlarn vom Bezirksobmann Engelbert Jonas für ihr Engagement die „Goldene Fördernadel“ verliehen.



*Der jubilierende Musikverein  
Schönau im Mühlkreis  
marschierte unter Stabführer  
Manuel Klinger.*

## Im Gleichschritt zum Teilnehmerrekord

Für eine neue Rekordteilnahme sorgten die Musikkapellen beim diesjährigen Bezirksmusikfest des Bezirks Freistadt.

Insgesamt 33 Kapellen, davon 28 aus dem Bezirk Freistadt, feierten mit dem MV Schönau im Mühlkreis dessen 135. Bestandsjubiläum.

Im Rahmen des Festakts wurde auch die bezirksweite Marsch-

musikwertung durchgeführt, 24 Auszeichnungen und neun „Sehr Gut“ waren die Belohnung für die Leistungen der teilnehmenden Musiker in der Stufe E.

Bürgermeister Herbert Haunschmied und Bezirksobmann Gerald Ortner gratulierten dem Verein zum Jubiläum, Vizepräsident Alfred Lugstein vom Oberösterreichischen Blasmusikverband

lobte das ehrenamtliche Engagement und hob die Bedeutung der Jugendarbeit hervor. Landtagspräsident Viktor Sigl überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes von Oberösterreich.

[www.freistadt.ooe-bv.at](http://www.freistadt.ooe-bv.at)

*Herbert Wiederstein*

### Die Auszeichnungen der Stufe E:

Musikverein Rainbach im Mühlkreis, Stabführer Gerhard Reindl: 90,85 Pkt

Musikverein Schönau im Mühlkreis, Stabführer Manuel Klinger: 92,10 Pkt

Musikkapelle St. Oswald bei Freistadt, Stabführer Christoph Kolmbauer: 90,95 Pkt

Stadtkapelle Freistadt, Stabführer Andreas Hiebl: 93,45 Pkt

Musikverein Neumarkt im Mühlkreis, Stabführer Friedrich Maurer: 93,05 Pkt

## Musikalisches Ferienlager

Das 20. Jungmusiker-Camp des Bezirkes Vöcklabruck war zugleich die Feuertaufe für Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß, die das erste Mal allein für die Organisation des Camps verantwortlich war. 140 Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren aus 48 Musikkapellen lernten und musizierten in drei Orchestern in den Übungsräumen der Landesmusikschule und des Musikvereins Stadl-Paura.

Neben den Orchester-, Ensemble- und Gesamtproben stand an die-



*Bezirksstabführer-Stellvertreter Herbert Bauernfeind mit dem B-Orchester*

sem Tag auch die „Musik in Bewegung“ im Vordergrund. Unter den wachsamen Augen von Alfred Lugstein, OÖBV-Vizepräsi-

dent und Vöcklabrucker Bezirksstabführer Gerold Holzinger und sein Stellvertreter, Herbert Bau-

ernfeind, mit dem B-Orchester auf dem Sportplatz in Stadl-Paura. Gemeinsam mit den Nachwuchskünstlern studierten die beiden Funktionäre ein komplettes Showprogramm ein. Mit einem großen Abschlusskonzert im Atrium der Landesmusikschule Stadl-Paura bei der die Musiker ihre neu erworbenen Fähigkeiten präsentierten, endete das musikalische Ferienlager.

[www.voeklabruck.ooe-bv.at](http://www.voeklabruck.ooe-bv.at)

*Fritz Strobbach*

*Musikalisch gestaltete die Musikkapelle Atzbach 1865 unter Kpm. Ernst Kronlachner die Kellergasseneröffnung in Schiltern.*



## Kellergasse wird neues Leben eingehaucht

In Anwesenheit hoher Repräsentanten des öffentlichen Lebens eröffnete der niederösterreichische Landtagspräsident Ing. Hans Penz, die von den Weinbaubetrieben in Schiltern, Gemeinde Langenlois, unter großem finanziellen

Aufwand revitalisierte historische Kellergasse.

Den offiziellen Festakt gestaltete die Musikkapelle Atzbach 1865 unter Obmann DI Josef Staflinger. Beim anschließenden Eröff-

nungskonzert unter Kapellmeister Ernst Kronlachner waren über 2.000 Gäste von der musikalischen Vielfalt der Hausruckviertler Musikkapelle begeistert.

[www.mk-atzbach.at](http://www.mk-atzbach.at)

*Fritz Strohbach*

## Musiker-Wallfahrt

Im Rahmen des Landesmusikfests 2014 marschierten die Musikkapellen Alberndorf, Bad Leonfelden, Kirchschlag, Oberneukirchen, Reichenau-Haibach-Ottenschlag, Reichenthal, Schenkenfelden, Traberg und Zwettl im Sternmarsch zur Pfarrkirche Reichenthal.

Nach dem Empfang von Diözesanbischof Ludwig Schwarz folgte der Einzug in die Pfarrkirche, die aufgrund ihrer Größe auch „Dom

des Mühlviertels“ genannt wird. Beim anschließenden Festgottesdienst wurde die neue Volksmesse für Blasorchester „Missa St. Florian“ von Landeskapellmeister Stellvertreter Fritz Neuböck uraufgeführt.

Ausführende waren das Bezirksauswahlorchester Urfahr-Umgebung unter Bezirkskapellmeister Martin Dumphart und der Kirchenchor Reichenthal unter Manuela Wagner-Lorenz.

Nach dem anschließenden Gesamtspiel am Marktplatz dankte Fritz Neuböck den Musikern für die gelungene Aufführung seiner neuen Messe. Mit der Ansprache von Bezirkshauptmann Paul Gruber und der Segnung der Instrumente durch Diözesanbischof Ludwig Schwarz endete der Festakt.

[www.urfahr.ooe-bv.at](http://www.urfahr.ooe-bv.at)

*Andrea Dumphart*



*Festgottesdienst in Reichenthal*



*Diözesanbischof Ludwig Schwarz segnete die Instrumente*



## Voix Tanzn tat i gern.....

Volksmusik-Fans sollten sich den 27. September 2014 dick in Kalender anstreichen! An diesem Tag heißt es nämlich wieder „Voix tanzn tat i gern...“ – eine Veranstaltung, zu der sich Anhänger der Markt-Musikkapelle Taiskirchen nicht zweimal bitten lassen. Das Volkstanzprojekt, das sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene gedacht ist, geht dieses Jahr in die nächste Runde.

An vier Übungsabenden werden die Grundkenntnisse des Volkstanzes vermittelt. Beim Herbsttanzfest am 27. September wird ab 20 Uhr im Gasthaus Ziegler in Taiskirchen fleißig „voix tanzn“. Ländler- und Volkstanzleinlagen ergänzen das Programm. Für die musikalische Begleitung sorgt die „Tanzmusi“ der Markt-Musikkapelle Taiskirchen.

[www.mmk-taiskirchen.at](http://www.mmk-taiskirchen.at)

Johanna Hofinger

[WWW.MMK-TAISKIRCHEN.AT](http://WWW.MMK-TAISKIRCHEN.AT)



Mittwoch, 27. August  
Donnerstag, 4. September  
Donnerstag, 11. September  
Mittwoch, 17. September  
jeweils um 20:00 Uhr  
beim „Wirt am Markt“  
Gasthaus Ziegler  
in Taiskirchen

**VOIX TANZN  
TAT I GERN...**

Walzer, Polka, Boarischer und Tanzspiele an vier unterhaltsamen Abenden für alle Volkstanzinteressierten - sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene

**„Herbsttanzfest“**

Samstag, 27. September 2014 um 20:00 Uhr  
beim „Wirt am Markt“ - Gasthaus Ziegler  
in Taiskirchen  
Ländler- und Volkstanzleinlagen




Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Veranstalter!

## 60. Internationale Rasteder Musiktage „10. European Championship“ 26. – 28. Juni 2015 im Schloßpark zu Rastede

Seit rund 40 Jahren fahren österreichische und vor allem oberösterreichische Musikvereine regelmäßig mit einem Sonderzug zu den internationalen „Rasteder Musiktagen“ in der Nähe von Oldenburg in Norddeutschland. Auch für das Jahr 2015 ist wieder ein Fahrt zu unseren deutschen Nachbarn geplant:

### Wettbewerbe/Wertungen

- Marching-Contest (Marschbewertung und Standspiel)
- Marching-Parade (Marschparade)
- Concert-Contest (Konzertbewertung für Blasorchester)

### Sonderzug von Passau nach Rastede

#### Donnerstag, 25. Juni 2015:

Abfahrt um ca. 22 Uhr am Hauptbahnhof Passau mit Sonderzug (Liegewagen)

#### Freitag, 26. Juni 2015:

vormittags: Stadtbesichtigung in Bremen  
nachmittags: Ankunft in Rastede, Quartierbezug, Auftritte bei den Festveranstaltungen am Freitag Nachmittag und Freitag Abend

#### Samstag, 27. Juni und Sonntag, 28. Juni 2015:

Konzert- und Marschwertung; daneben Standkonzerte usw., Gesamtspiele, Feuerwerk, Finale mit Preisverleihung

#### Montag, 29. Juni 2015:

Ausflug nach Hamburg mit Stadt- und Hafensrundfahrt oder Besichtigung der Meyerwerft in Papenburg oder ein anderes Ziel

#### Dienstag, 30. Juni 2015:

ca. 8 Uhr morgens Ankunft am Hauptbahnhof Passau.  
Preis pro Teilnehmer: ca. 195,- Euro (Sonderzug, Verpflegung, Nächtigung, Ausflug nach Helgoland oder Hamburg).

**Anmeldeschluss: 15. November 2014**

### Auskünfte:

Karl Schwandtner  
4961 Mülheim am Inn, Kirchenstraße 2/3,  
Tel: 07723/42955 oder 0664/5309937,  
[karl.schwandtner@muehlheim-inn.ooe.gv.at](mailto:karl.schwandtner@muehlheim-inn.ooe.gv.at)

[www.rastedermusiktage.de](http://www.rastedermusiktage.de)

[www.showbandrastede.de](http://www.showbandrastede.de)

Die erfolgreichen Teilnehmer der Stabführerausbildung im Bezirk Urfahr



## Neue Stabführer braucht das Land

Neun Musiker aus sieben Musikvereinen des Bezirks Urfahr-Umgebung absolvierten mit Erfolg die Stabführerausbildung. Seit 2008 wurden 63 Musiker zum Stabführer ausgebildet.

Am ersten Abend des diesjährigen Lehrgangs stand die Theorie am Lehrplan, am zweiten und dritten Kursabend wurde das Gelernte in die Praxis umgesetzt. Unter Anleitung der beiden Bezirksstabführer

Markus Schmaranzer und Adi Schartner wurden die Kommandos und Stabzeichen geübt und gefestigt. Die Abschlussprüfung fand mit Unterstützung des Musikvereins Hellmondsödt statt.

*Andrea Dumphart*

## Jugend in Bewegung

Beim Workshop „Jugend in Bewegung“ wurden die Nachwuchsmusiker des Bezirks Linz-Land in die Kunst des Marschierens eingeführt. Zu Beginn studierte Bezirkskapellmeister Gerhard Reischl mit den Seminarteilnehmern einen Marsch ein, anschließend schulten die Stabführer die Teilnehmer im Stationsbetrieb im Antreten, im Passieren enger Stellen und anderen Bewegungsformationen in den Stufen A bis D. Anhand verschiedener Formationen wurde die Zusammenstellung eines Showprogramm gelehrt.

*Walter Forstner*



Das Brautpaar Sarah und Lukas im Kreise der Musikkameraden

## Ja, ich will!

Lukas Ecklmayr hat geheiratet. Unter der musikalischen Begleitung seiner Kameraden von der „Musikkapelle Atzbach 1865“ gab der Trompeter seiner Freundin, Sarah Dworschak, in der Pfarrkirche Atzbach das Jawort. Auch die traditionellen Hochzeitsbläser durften nicht fehlen. Diese Aufgabe wurde selbstverständlich von den Atzbacher Musikerkollegen übernommen.

*Fritz Strobbach*



OBERÖSTERREICHISCHER  
BLASMUSIKVERBAND

[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)

**Alle Termine des OÖBV  
und der Bezirke unter  
[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)**



## Junge Blasmusiktalente musizieren mit Philharmonikern

Ein musikalisches Freundschaftstreffen

Was mit einer Idee begann, wurde zur Tradition: Die renommierten Musiker der Wiener Philharmoniker spielen regelmäßig gemeinsam mit verschiedenen Blasmusiktalenten im Rahmen von Sonderkonzerten. Dieses musikalische Freundschaftstreffen fand dieses Jahr bereits zum neunten Mal statt. Diese Gelegenheit nutzte Clemens Hellsberg und verabschiedete sich, sichtlich bewegt, mit seinem letzten Auftritt als Vorstand der Wiener Philharmoniker.

70 junge Blasmusiktalente aus Salzburg und Südtirol tasteten sich im Rahmen des diesjährigen Projekts an die Opern- und Konzertmusik heran. Je Register wurden sie dabei von Musikern des berühmten Wiener Orches-

ters unterstützt. Das einstudierte Programm umfasste Ausschnitte aus den Opern „Zar und Zimmermann“ von Gustav Albert Lortzing, außerdem „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss sowie die Polka Mazurka „Frauenherz“ von Josef Strauß und den „Zampa Galopp“ von Johann Strauß Vater. Nach den beiden abschließenden Traditionsmärschen aus Südtirol und Salzburg gab der Dirigent, Karl Jeitler, den Forderungen des Publikums nach und ließ sich zu mehreren Zugaben hinreißen.

Das Nachwuchsförderungsprogramm 2014 ist eine Koproduktion der Wiener Philharmoniker, der Salzburger Festspiele und des Salzburger Blasmusikverbandes. Unterstützung erhielt das Projekt zudem vom Verband Südtiroler

Musikkapellen, der Autonomen Provinz Bozen, der Region Trentino Südtirol, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und dem Land Salzburg.

*Ursula Schumacher*





Die Trachtenmusikkapelle Eugendorf repräsentierte Salzburg in der ewigen Stadt.

## Prozession im Vatikan

Nach langer Organisations- und Vorbereitungszeit war es soweit: die Trachtenmusikkapelle Eugendorf machte sich mit dem Zug auf den langen Weg nach Rom, genauer gesagt in den Vatikan. Grund hierfür war eine Einladung, Österreich zusammen mit der Stadtmusikkapelle Mistelbach aus Niederösterreich und der Vorarlberger Trachtenkapelle Gantschier bei den Feierlichkeiten der deutschsprachigen Gemeinschaft

im Vatikan vor der Lourdes-Grotte in den Vatikanischen Gärten zu vertreten. Den ersten Abend hatten die Musiker zur freien Verfügung. Am nächsten Tag ging es mit dem Bus in den Vatikan. Die Fronleichnamsprozession startete beim „Campo Santo Teutonico“, dem Friedhof der Deutschen, setzte sich fort durch die prachtvollen Vatikanischen Gärten, vorbei am Wohnsitz des zurückgetretenen Papst Benedikt, hinauf zur

Lourdes-Grotte, wo die Messe von einem Kardinal zelebriert wurde. Anschließend bewegte sich die Prozession unter abwechselnder musikalischer Begleitung der drei Musikkapellen wieder hinab zum Ausgangspunkt. Bei der anschließenden Agape entschlossen sich die Musiker spontan zu einem gemeinsamen Konzert.

*Andreas Rameder*

## Pongauer Blasmusik bei der „Mid Europe“

Bei der diesjährigen „Mid Europe“ waren auch das Symphonische Blasorchester Pongau und zwei Musikkapellen aus dem Pongau vertreten.

Unter dem Motto „Irische Volksmusik & beeindruckende Soli von Posaune & Saxofon“ bot das Symphonische Blasorchester Pongau dem Publikum ein hervorragendes Konzert. Der Leiter des Orchesters und zugleich künstlerische Leiter der „Mid Europe“, Johann Mösenbichler, gab gekonnt den Takt an.

Der Bad Hofgasteiner Hannes Hölzl, der unter anderem bereits mit knapp 19 Jahren die Südostasien- und Australientournee der Wiener Philharmoniker begleitete, gab ein hörenswertes Posauensolo zum Besten und nahm die Zuhörer auf eine Reise in sei-

ne Klangwelt mit. Auch das Saxophonquartett „Saxofourte“ und das Symphonische Blasorchester Pongau zeigten eindrucksvoll, dass sie ihre Instrumente perfekt beherrschen.

Anschließend ging es für die Zuschauer in das Planeistadion zur Marsch-Show „Schladming TATTOO“. Neben internationalen Kapellen aus Belgien und den „Taipei First Girls High School Marching“ aus Taiwan waren auch die Kapellen aus St. Johann im Pongau und Bischofshofen angetreten. Die Bauernmusikkapelle St. Johann versuchte sich anlässlich der Fußball WM als Orakel und konnte bereits Tage vor dem Finale durch ihr Marschprogramm den neuen Fußball-Weltmeister Deutschland voraussagen. Gemeinsam mit der Bauernmu-



*Vielseitige Klänge vom Saxophonquartett „Saxofourte“.*

*Hannes Hölzl begeisterte als Solist mit dem SBO Pongau.*



sikkapelle Bischofshofen präsentierten die beiden Kapellen dem Publikum eine eindrucksvolle Marschshow.

*Petra Unterrainer*

## Zuwachs bei Jungmusiker-Weiterbildung

Die ersten vier Ferienwochen standen auch in diesem Jahr ganz im Zeichen der Salzburger Jungmusiker.

Die Weiterbildungsseminare für Nachwuchstalente in der HBLA Ursprung in Elixhausen verzeichneten 2014 einen weiteren Anstieg an Anmeldungen. Die Kurse umfassten neben dem Theorieunterricht auch Schulungen in Chorgesang und Rhythmus.

Das Musizieren in der Gruppe und das Orchesterspiel bildeten dabei den Schwerpunkt der Kurswoche. Unter den Gästen der Abschlusskonzerte befand sich auch Landesrat Heinrich Schellhorn, der die Darbietungen sichtlich genoss.

*Thomas Aichhorn*



*Eindrücke von den vier Seminarwochen für die Blasmusikjugend.*





*Die Steirer in Vorarlberg  
beim Festumzug*

## Partnerschaftstreffen auf 1.400 Metern Höhe

*Landesobmann Wolfram Baldauf  
(li.) überreicht ein Blasmusikbuch  
an die steirische Partnerkapelle.*



Zum musikalischen Partnerschaftstreffen nach Vorarlberg ging es für die Mitglieder des Musikvereins Bad Blumau. Die Musiker folgten einer Einladung des MV Göfis im Musikbezirk Feldkirch, Vorarlberg, zum Musikvereinstreffen 2014. Bei der Gelegenheit ließen es sich die Blumauer Musiker nicht neh-

men, einen Zwischenstopp einzulegen und ihren ehemaligen Kollegen Martin Salmhofer in seinem „Gasthof zur Strass“ in Salzburg zu besuchen. Nach einer Übernachtung ging es weiter nach Bludenz. Auf 1.400 Metern Seehöhe fand das Partnerschaftstreffen auf dem Muttersberg mit einem Mittagessen seinen Anfang. Danach ging es weiter ins Ortszentrum von Göfis, wo die Bad Blumauer vom Musikverein und dem Bürgermeister von Göfis empfangen wurden. Mit dem „Läährhosa Clubbing“, einem Marketenderinnen-Wettbewerb und Live-Musik endete der Tag in einem großen Zeltfest.

Mit einem Sightseeing-Programm ging es am darauffolgendem Tag weiter. Die Musiker besichtigten die Burgruine Sigberg in Göfis, ein Elektro- und Feuerwehrmuse-

um und die Brauerei in Frastanz. Der dritte Tag startete zünftig mit einem Steirer-Frühschoppen und gipfelte in einem großen Festumzug mit 48 Vereinen. Der Vorarlberger Landesobmann, Wolfram Baldauf, gratulierte dem Musikverein Bad Blumau zu den musikalischen Darbietungen und wies auf die langjährige freundschaftliche Partnerschaft der beiden Musikvereine hin. Die Bad Blumauer und die Musiker aus Göfis verbinden nicht nur viele langjährige Freundschaften, seit dem ersten Treffen im Jahr 1982 sind bereits vier Ehen aus der Partnerschaft hervorgegangen. Zudem verbinden die Vereine zwei Bäume, die als Zeichen der immerwährenden Freundschaft gepflanzt wurden.

Informationen und Fotos:  
[www.mv-badblumau.at](http://www.mv-badblumau.at)  
[facebook.com/pages/Musikverein-Bad-Blumau](https://facebook.com/pages/Musikverein-Bad-Blumau)

## 9. Musikanten- und Weisenbläsertreffen am Hubertussee



**TIPP**

Die „Aschbacher Weisenbläser“ laden am Sonntag, dem 5. Oktober, zum traditionellen Weisenblasen zum Hubertussee, nahe Mariazell. Das Musikanten- und Bläsertreffen beginnt um 9:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Bruder-Klaus-Kirche am Seeufer. Bei Schlechtwetter findet nur der Gottesdienst statt. Informationen und Anmeldungen unter Tel.: 06 80/20 21 206; petritschjoerg@hotmail.com.

## In Gedenken an das Attentat von Sarajevo

Genau 100 Jahre nach den Ereignissen in Sarajevo, die den ersten Weltkrieg und die damit verbundenen katastrophalen Folgen auslösten, fand das diesjährige Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirks Deutschlandsberg statt.

Die Trachtenmusikkapelle St. Ulrich in Greith feierte ihr 80. Bestandsjubiläum und die Eröffnung ihres neuen Musikheims und wählte dafür dieses denkwürdige Datum, um auch an die großen Leistungen unserer Vorväter zu erinnern.

20 Musikvereine mit rund 750 Musikern folgten der Einladung und marschierten am Dorfplatz ein, um danach registerweise im Schulhof Aufstellung zu nehmen. Um dem historischen Jahrestag Rechnung zu tragen, wurde nach dem Festakt zum Gedenken an

die vielen Gefallenen des Ersten Weltkrieges gemeinsam der „Große Österreichische Zapfenstreich“ aufgeführt.

Die Musikkapelle St. Stefan ob Stainz unter Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Heinz Tappler bestritt den Hauptteil, während der Gesamtchor in die Märsche „O du mein Österreich“ und „Prinz

Eugen“ sowie in die Bundes- und die Landeshymne einstimmte. Bezirkskapellmeister Friedrich Haindl, der auch als Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle St. Ulrich fungiert, setzte mit der Aufführung ein Zeichen für Toleranz, Kameradschaft und Zusammenhalt. Der erste Tag endete mit gemeinsamen Musizieren im Fest-

zelt. Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen des neuen Musikheims. Pfarrer Irenäus Lewandowsky nahm die Segnung vor und eröffnete das neue Musiker-Zentrum somit offiziell.

*Anton Theisl*



*Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirks Deutschlandsberg in St. Ulrich in Greith*



## Johannes Mitteregger

Tiefe Erschütterung erfasste die Musiker der Marktmusikkapelle Preding, als sie vom unerwarteten Ableben ihres Musikerkollegen Johannes Mitteregger erfuhr. Geboren am 26. Oktober 1980, besuchte Johannes Mitteregger nach seiner Matura das Konservatorium in Graz und widmete sich danach dem Studium der Informatik. Seine musikalische Laufbahn begann er 1993 als Zugposaunist bei der Marktmusikkapelle Preding. Im Laufe der Jahre übte er die Funktion eines Beirates, des Jugendreferenten-Stellvertreters und des Jugendreferenten aus. Er wurde mit den Ehrenzeichen in Bronze und in Silber ausgezeichnet. Seine Musikerkollegen schätzten vor allem seine Ruhe und seine besondere Fähigkeit, zuzuhören. Johannes wird für immer tief verbunden in den Herzen der Musiker der MMK Preding bleiben, sein Ableben bedeutet einen großen Verlust für seine Musikerkollegen.

*MMK Preding*

## Bezirksmusikfest in Fürstenfeld

Aus zwei Richtungen marschierten die Musikvereine des Bezirks Fürstenfeld, aus weiteren Teilen der Steiermark und dem Burgenland zum Bezirksmusikfest auf den Fürstenfelder Hauptplatz ein. Ein besonderes Highlight des Festakts war die gemeinsame Aufführung der „Intrada Festivo Nr.01“, komponiert von Bezirkskapellmeister Alfred Reiter. Gut vorbereitet präsentierten sich die Musikvereine bei der Marschmusikwertung, die im Rahmen des Bezirksfests durchgeführt wurde. Als Sieger ging die Trachtenmusikkapelle Ottendorf hervor, die unter Stabführer Siegfried Gosch und Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Herbert Maierhofer in der Stufe E ganze 91,70 Punkten erzielte. Die detaillierten Ergebnisse der Marschmusikwertung gibt es auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes nachzulesen. Auch zahlreiche Ehrungen waren Teil der Feierlichkeiten. Bezirksju-

gendreferent Engelbert-Jürgen Urschler gratulierte den Jungmusikern zum erfolgreich absolvierten Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Vom Musikverein Söchau durften sich Christopher Klug, Michael Klug, Stefan Oberreiter und Rene Prasch über eine Auszeichnung freuen. Vom Musikverein Ilz nahmen Anita Schaller, Julian Puffing, Sandra Lafer und Elisabeth Prenner ein Abzeichen entgegen. Mirjam Natter vom Musikverein Therme Loipersdorf war ebenso unter den Ausgezeichneten wie Philipp Weber vom Musikverein Großwilfersdorf. Ebenfalls eine Auszeichnung entgegennehmen durfte Lisa Barones von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf.

Auch die verdienten Funktionäre des Bezirks wurden geehrt. So erhielt Bezirks-EDV-Referent Stefan Jagsch die ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze, die Obfrau der Stadtkapelle Fürstenfeld, The-

resa Matzer, freute sich über die Verdienstmedaille in Bronze am Band.

Bezirksfinanzreferent-Stellvertreter Andreas Pfungstl erhielt die Verdienstmedaille in Silber am Band und Bezirkskapellmeister Alfred Reiter wurde das ÖBV-Verdienstkreuz in Silber überreicht. Auch Bezirksschriftführer Josef Riegebauer wurde ausgezeichnet, er erhielt die Verdienstmedaille in Gold am Band. Als neue Bezirksschriftführerin wurde Sandra Meier kooptiert, Kerstin Löffler wurde zur Stellvertreterin bestellt. Landesobmann Oskar Bernhart dankte in seinen Grußworten den Musikern und den Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz für die Blasmusik. Dem Präsidenten des Steiermärkischen Landtages, Franz Majcen, wurde von Landesobmann Oskar Bernhart der Silberne Panther des Steirischen Blasmusikverbandes verliehen.

*Harald Maierhofer*

*Ehrengäste, Jurymitglieder, Stabführer, Bezirks- und Vereinsvertreter*



[www.musikhaus-lange.de](http://www.musikhaus-lange.de)

Musikhaus Lange GmbH  
 Marktstraße 27 88212 Ravensburg  
 Tel.0049-751-359000 info@musikhaus-lange.de

## Goldenes Verdienstkreuz für Heribert Raich

Ein Name ist mit der steirischen, aber auch mit der internationalen Blasmusik eng verbunden: Heribert Raich. Jahrzehntlang aktiver Musiker der Salinenkapelle Altaussee und Komponist von über 500 Blasmusik-Stücken, wurde beim Bezirksmusikertreffen in Gößl am Grundlsee für seine Leistungen mit dem ÖBV-Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. Der langjährige Kapellmeister feiert am 3. Oktober seinen 75. Geburtstag, der von ihm gegründete „Adler-Musikverlag“ hat 2014 sein 55-jähriges Bestandsjubiläum. Das 1992 von Raich gegründete ATP-Tonstudio wird mittlerweile von seinem Sohn geführt und feierte in der Vergangenheit Erfolge mit Publikationen, wie den CDs

„Wüds Wasser“ und „Junischnee“ von der bekannten Volksmusik-Formation „Die Seer“. Im „Freien Radio Salzkammergut“ (FRS) stellt Heribert Raich jeweils am ersten Sonntag im Monat von 12 bis 13 Uhr bekannte Persönlichkeiten in Wort und Musik vor. Die Sendung kann auch online via Live-Stream über die Homepage des FRS mitverfolgt werden.

Raich begann 1949 seine Musikkarriere mit Violinunterricht im Stift Admont. Nach seinem Eintritt in die Musikschule 1955 erhielt er zudem Unterricht in Flügelhorn und Trompete. Drei Jahre später bestand Raich sein Vorspielen für die Militärmusik mit „Ausgezeichnetem Erfolg“, direkt nach der Grundausbildung wurde er



Heribert Raich

Mitglied der Militärmusik Steiermark. In dieser Zeit komponierte Raich seine ersten Märsche, „In treuer Kameradschaft“ und „Der Österreichische Defiliermarsch“.

*Erhard Mariacher*

### Ankündigung:

Am 17. Oktober feiert der „Adler-Musikverlag“ sein 55. Jubiläum mit einem Blaskapellen-Konzert und der „Ausseer Bradlmusi“ im Kur- und Congresshaus Bad Aussee. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Trachtenhauptstadt Bad Aussee“. Im Rahmen der Feier werden auch einige CDs präsentiert, unter anderem „Bundessiegermarsch und andere Kompositionen“ (CD-461), „Feuerwehrkonzert“ (CD-462) und eine „Jubiläums“-CD (CD-475).

[www.adler-musikverlag.com](http://www.adler-musikverlag.com)

## Marschmusikwertung im Mürztal

Im Zuge des Bezirksmusikertreffens des Blasmusikbezirks Mürzzuschlag fand am Sportplatz Wartberg auch die Marschmusikwertung des Bezirks statt. In den Stufen B bis E stellten sich sieben bestens vorbereitete Blaskapellen der Jury, deren Vorsitz Landesstabführer Erich Perner übernahm. Die detaillierten Ergebnisse sind der Homepage des Steirischen Blasmusikverbands zu entnehmen. Im Anschluss an die

Wertungsspiele feierte die Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum, das mit dem Bezirksmusikertreffen seinen Höhepunkt fand. Der neugewählte Bezirksobmann, Christoph Bammer, führte durch den Festakt und dankte Obmann Roland Grasser und Kapellmeister Manfred Skale für die Organisation und Ausrichtung der blasmusikalischen Veranstaltung.

*Richard Schmid*



Musikverein Langenwang

## Sommernachtskonzert im Gedenken an Manfred Wiener

Das Sommernachtskonzert des Musikvereins Rabnitztal im Pavillon in Eggersdorf stand dieses Jahr ganz im Zeichen des viel zu früh verstorbenen Musikers, Komponisten und Arrangeurs Manfred Wiener. Dem Musiker zu Ehren präsentierten die Rabnitztaler einen abwechslungs-

reichen musikalischen Streifzug durch Wieners Kompositionen und Arrangements. Solist Roland Graßmuk beeindruckte am Akkordeon, Gerhard Grassmugg brillierte an der Klarinette mit „Träume im Wind“. Das Schlagerduo „Veronika und Manuel“ sorgten bei einigen Stücken für den Gesang. Kapellmeister Hermann Fassold führte durchs Programm, er erinnerte mit einigen Anekdoten an den steirischen Musikpionier. Auch Komponist Franz Meierhofer, der sehr eng mit dem Verstorbenen zusammen gearbeitet hatte, war unter den zahlreichen Gästen.



Franz Meierhofer mit Kapellmeister Hermann Fassold

# Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,  
Dirndl u.v.m.  
Wir kommen  
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

[www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)

## Gelebte Vielfalt seit 25 Jahren

Qualität setzt sich durch. Seit einem Vierteljahrhundert punktet das Familienunternehmen Trachten Trummer in Dietersdorf in der südoststeirischen Gemeinde St. Peter am Ottersbach durch stichfeste Maßarbeit und gelebte Vielfalt. Starke Marken wie Mothwurf und Wenger oder die hauseigene Hügellandserie und Kernöltracht sind zeitlos schöne und modische Wegbegleiter. Das Sortiment des Meisterweltenbetriebs sucht seinesgleichen. Von der Babyausstattung, über Festtags- und Hochzeits-tracht bis hin zur Vereinstracht findet sich auf insgesamt über 300 Quadratmetern Verkaufsfläche für jeden Geschmack, jede Größe und jedes Alter das richtige Stück Volkskultur. Knallige Farben sind in der Tracht angesagt. Bunt

präsentierte sich auch das Programm der Feierlichkeiten rund um das 25-Jahr-Jubiläum. Am 29. und 30. August gaben sich unter anderem „Steirersound“ und Lederhosenmagier „Michael Late“, Schuhplattler und viele Musikgruppen die Ehre. Ein Höhepunkt war der Radio Steiermark Wurlitzer, um Mitternacht ein tolles Jubiläumsfeuerwerk. Bei den Trachtenschauen wurden zudem die neuesten Modelle der Herbstkollektion präsentiert. Der große Abverkauf im Festzelt lud zum Aktionsshopping ein. Die Gäste erwartete auch im übertragenen Sinne ein wahres „Feuerwerk an Angeboten“.

Programminfos und unter:  
Festnetz 03477/3150,  
Mobil: 0664/5653662

[www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)



*Ehrengäste mit Vereinshonoratioren*

## 130 Jahre Musik in Wildalpen

Die Geschichte der Blasmusik in Wildalpen reicht lange zurück. Neben mündlicher Überlieferung, bezeugen schriftliche Aufzeichnungen der Pfarrchronik, dass bereits im Jahr 1884 eine vierfache goldene Hochzeit von den Klängen der Kapelle begleitet wurde. Damit feiert die „Musikkapelle Wildalpen“ dieses Jahr ihr 130. Jubiläum, aufgrund der offiziellen Vereinsgründung im Jahr 1974 außerdem ihr 40. Vereinsbestehen.

Im Rahmen des traditionellen Musikfestes wurde dieses Doppeljubiläum gebührend gefeiert. Außerdem fand das traditionelle Gamsbarttreffen statt, bei dem sich die steirischen Gamsbartkapellen Aich-Assach, St. Oswald-Möderbrugg, Etmißl und Osterwitz trafen. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeisterin

Karin Gulas, Landesobmann Oskar Bernhart, Landeskapellmeister-Stellvertreter Adolf Marold, Bezirksobmann Franz Lemmerer, Bezirksvorstandsmitglied Karl Waschenegger und Ehrenobmann Hermann Baumann.

Der Musikverein ist als wesentlicher Kulturträger in der Region aktiv. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass die Musiker ursprünglich in Feuerwehruniformen auftraten, während des Zweiten Weltkriegs konnte die Musikervereinigung nur mit Verstärkung der Wacht der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung aufrechterhalten werden. Erst seit dem Jahr 1952 treten die Musiker einheitlich im Steireranzug auf, der gemeinsam mit dem Gamsbart am Hut bis heute Teil der Tracht der Musikkapelle ist.

*Christian Hollinger*

### *Treffen der Gamsbartkapellen 2014 in Wildalpen*







# TIROL

Blasmusikverband Tirol  
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair  
presse@blasmusikverband-tirol.at

www.blasmusikverband-tirol.at

*Der Blasmusikverband Tirol gratuliert!*

## Auszeichnungen des Landes Tirol

Für Verdienste um das Land „Tirol“, so die Inschrift auf der Rückseite der Verdienstmedaille des Landes Tirol. Sie wird jedes Jahr am Hohen Frauentag, dem 15. August, in der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck an Menschen verliehen, welche sich mit ihrem Talent und Engage-

ment um das kulturelle und soziale Leben in Tirol verdient gemacht haben und machen. Landeshauptmann Günther Platter hob die wertvolle Arbeit der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in den verschiedensten Bereichen, ohne die Tirol sehr viel ärmer wäre, hervor. Der Festtag begann mit einem

landesüblichen Empfang und einer heiligen Messe, zelebriert von Abt Raimund Schreier. Anschließend verliehen die Landeshauptmänner von Tirol und Südtirol, Günther Platter und Arno Kompatscher, die bedeutenden Auszeichnungen im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg.

### Verdienstmedaille des Landes Tirol für Verdienste um die Tiroler Blasmusik:

- Gerfried Breuss, BüMK Reutte
- Johann Ennemoser, MK Wildermieming
- Werner Goldschald, MK Schönwies
- Alfred Heidegger, MK Gschnitz
- Elmar Juen, MB Landeck
- Josef Kirchmair, MK Baumkirchen
- Friedl Klingenschmid, MK Patsch
- Alois Kranebitter, MB Telfs
- Bruno Mair, MK Leutasch
- Franz Obex, MK Mieders
- Hans Peter Probst, MK Polling
- Emmerich Schedler, MK Hägerau
- Hubert Schöpf, MK Mils b.l.
- Josef Schroll, BMK Aschau b.K.



*Die geehrten Musiker mit Landesverbandsobmann Siegfried Knapp und Landeskapellmeister Hermann Pallhuber.*

## Verdienstkreuz des Landes Tirol

### Hannes Apfolterer

Oberstleutnant Hannes Apfolterer, Militärkapellmeister, Jahrgang 1965, wurde am 15. August 2014 mit dem „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ ausgezeichnet. Landeshauptmann Günther Platter würdigte Hannes Apfolterer als herausragende Persönlichkeit des Tiroler und Österreichischen Musikgeschehens und als einen vielseitig engagierten Musikpädagogen. Hannes Apfolterer ist seit

25 Jahren Kapellmeister, seit 20 Jahren Militärkapellmeister und seit 2001 Militärkapellmeister von Tirol. Seit 20 Jahren leitet er auch die Original Tiroler Kaiserjägermusik, die er zu einem weltweit anerkannten Traditionsblasorchester und Aushängeschild der Tiroler Blasmusik formte. Hannes Apfolterer engagiert sich in der Ausbildung junger Kapellmeister/innen und legt, nicht zuletzt in seiner Tätigkeit als Komponist

und Arrangeur, besonderes Augenmerk auf den Erhalt der österreichischen Blasmusik in Klangfarbe und Literaturoauswahl.

### Peter Kostner

Auch Prof. Dr. Peter Kostner, Jahrgang 1963, erhielt am 15. August 2014 das Verdienstkreuz des Landes Tirol aus den Händen der beiden Landeshauptmänner von Tirol und Südtirol, Günther Plat-

ter und Arno Kompatscher. Peter Kostner ist seit 24 Jahren Kapellmeister, seit 19 Jahren leitet er die Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck. Er ist seit 36 Jahren aktives Mitglied seiner Heimatmusikkapelle Hatting und in verschiedenen Volksmusikensembles tätig. Sein berufliches Wirken als Moderator, Sendungsgestalter und Aufnahmeleiter beim ORF-Landesstudio Tirol – seit 1995 ist er dort Bereichsleiter für Volksmusik und Blasmusik – trug und trägt viel zum hohen Stellenwert der Blasmusik in Tirol bei.

Der Musikpädagoge Peter Kostner ist über die Grenzen Tirols hinaus gern gesehener Juror bei diversen Wettbewerben und Referent bei Fortbildungsveranstaltungen im blasmusikalischen und volksmusikalischen Bereich.



*Verdienstkreuz des Landes Tirol für Hannes Apfolterer (li.) und Peter Kostner*

# Spitzenleistung beim Marschmusikwettbewerb



*Musikverein Harmonie Sonntag (li.) und Musikverein Ludesch*

Die Blasmusikbezirksleitung Bludenz gratuliert der Harmoniemusik Ludesch und dem Musikverein Harmonie Sonntag für ihre hervorragende Leistung beim Marschmusikwettbewerb in Langenegg. Beide Musikkapellen traten in der Stufe D an und mussten folgende

Aufgaben bewältigen: Antreten, Abmarschieren mit Einschlag, Halten mit klingendem Spiel, Defilieren, Abfallen, Aufmarschieren, Große Wende, Abreißen, Halten und Abtreten. Stabführer Gregor Müller führte mit dem Marsch „Freude zur Musik“ die Harmoniemusik Lu-

desch mit 38 Musikanten an und erreichte 83,66 Punkte. Mit dem Marsch „Bei uns Daheim“ holten sich die 45 Musikanten des Musikverein Harmonie Sonntag unter Stabführer Bernhard Domig den zweiten Platz mit 90,17 Punkten in der Stufe D.

*Kordula Ritsch*



## Nachwuchsmusiker auf dem Vormarsch

Das diesjährige Jungbläserseminar wurde von den teilnehmenden 36 Jungmusikanten aus 13 Musikvereinen des Blasmusikbezirks Bludenz mit einem imposanten Abschlusskonzert beendet. Die Jungmusiker hatten für die Aufführung eine ganze Woche in Rahmen von Ensemble- und Orchesterproben geübt und

bewiesen beim abschließenden Konzert, dass harte Arbeit und viel Übung sich am Ende bezahlt macht. Die Lehrer waren mindestens genauso stolz auf die Leistungen der Schüler, wie deren Eltern und die Jungmusiker selbst. Der Dank der Blasmusikbezirks gilt Heimleiter Elmar Egg für Unterkunft und Verköstigung der

Nachwuchsmusiker. Ohne Organisator, Bezirksjugendreferent Michael Karner, die Eltern, Lehrer und Musikvereine wäre das Jungbläserseminar 2014 nicht möglich gewesen.

*Kordula Ritsch*

## 60 Jahre Harmoniemusik Wald am Arlberg

Ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum feierte die Harmoniemusik Wald dieses Jahr im Rahmen des 64. Arlbergmusikfests. Die Musiker unter Kapellmeister Wolfgang Mark und Obmann Walter Bilgeri zeigten bei dieser Gelegenheit, was sie können, und wagten gemeinsam einen Rückblick:

Bei der Gründungsversammlung der Harmoniemusik am 17. Juli 1954 begann Kapellmeister Edmund Drifner mit 27 Musikanten die Probenarbeit für die Harmoniemusik. Mit der Klostertalerracht eingekleidet, wurde die Vereinsfahne im Jahr 1962 mit einem Festakt in der St. Anna

Kirche geweiht, Helga Kaufmann-Stipper wurde zur Fahnenpatin ernannt. Zwischenzeitlich verschaffte sich die Harmoniemusik auch bei Wettbewerben Gehör. Bei Landes- und Bezirkswertungsspielen errangen die Musiker durch die Bank ausgezeichnete Wertungen, ebenso bei „Spiel in kleinen Gruppen“. Bereits in den 70er Jahren wurden die ersten Tonträger beim ORF aufgenommen. Mit dem Musikverein Mimmenhausen aus Deutschland besteht zudem seit



1957 eine bis heute anhaltende Freundschaft.

Der Verein zählt heute 30 aktive Musikanten und 21 Jungmusiker. Ehrenkapellmeister Walter Mark ist ein wahres Urgestein des Klostertals und war beim Auf-

bau des unterbesetzten Klangkörpers maßgeblich beteiligt. Er leitete zehn Jahre lang die Jugendkapelle Klostertal und war 26 Jahre für die Jugendausbildung in der Region Klostertal verantwortlich. Seit 1956 ist er bei der Eisenbahnmusik, in

dieser Zeit leitete er 18 Jahre erfolgreich die Kapelle. 23 Jahre lang fungierte er in der Bezirksleitung in verschiedenen Funktionen, seit 2009 widmet er sich zusätzlich der „Arlberg Dixie Band“.

*Kordula Ritsch*



## Mit Blasmusik durch den Vatikan

Gemeinsam mit Pfarrer Hans Tinkhauser reiste die Trachtenkapelle Gantschier in die „ewige Stadt“, Rom. Nach einer elfstündigen Busfahrt erreichten die Musiker das Kloster, in dem sie während des Rom-Aufenthalts untergebracht wurden. Kurz frisch gemacht, wurde zuerst die Altstadt Roms erkundet, um anschließend in den Abendstunden eine Messe im Kloster musikalisch zu begleiten. Am nächsten Tag stand wieder ein ausführliches Sightseeing-Programm an, gefolgt von einem großen Public Viewing zum Spiel

Italien-Costa Rica. Danach ging es zum obligatorischen Besuch des Trevi-Brunnens. Nach dem Mittagessen am dritten Tag der Rom-Reise startete die Gruppe Richtung Vatikan. Zusammen mit der Stadtkapelle Mistelbach und der Trachtenmusikkapelle Eugendorf ging es dann mit „Blasmusik durch den Vatikan“: Gemeinsam mit den anderen Kapellen nahm die Trachtenkapelle Gantschier bei der Fronleichnamspzession durch die vatikanischen Gärten teil. Der Abschluss der Romreise bildete der Gianicolo, der Berg der



*Trachtenkapelle Gantschier*

Liebe, auf dem man einen herrlichen Ausblick auf Rom hat. Der Dank für dieses Erlebnis gilt Pfarrer Hans Tinkhauser, der diese

Reise erst möglich machte und die Musiker als Reiseführer durch die italienische Hauptstadt begleitete.

*Martin Sadjak*



## Platzkonzert und „Höchste Töne“ in Lauterach

Beim traditionellen Platzkonzert am Alten Markt unterhielt die Jugendkapelle Lauterach die zahlreichen Besucher mit ihrem schwungvollen Programm. Ein besonderes Highlight am Abend war der Auftritt der „Großen Musig“. Ein weiterer Höhepunkt dieses Sommers waren die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestandsjubiläum des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Im Rahmen des Jubiläumsprojekts „Höchste Töne“ spielten Musikvereine den ganzen Sommer über Platzkonzerte vor verschiedenen Bergrestaurants. Auch die Bürgermusik Lauterach beteiligte sich am Projekt und spielte beim „Kapellrestaurant“ auf dem Hochjoch in Schruns auf knapp 1.800 Metern Seehöhe.

Umgeben von einer wunderbaren Bergkulisse und bei angenehmem Sommerwetter lauschten zahlreiche Besucher dem Konzert.

Nicht nur die gute Musik, auch die zahlreichen Eindrücke und Köstlichkeiten des „Moscht-Fäscht“ lockt die Besucher am 14. September 2014 zum Lauteracher Sternenplatz, wo das Fest in diesem Jahr stattfindet. Vom Frühlingschoppen über ein zünftiges Mittagessen bis hin zum Dämmerchoppen, sorgt der örtliche Musikverein mit vielen Programmpunkten für ein erlebnis- und genussreiches Erlebnis.

Beginn ist um 9 Uhr mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche, die von einem Ensemble der Bürgermusik Lauterach gestaltet wird.

Im Anschluss folgt der Marsch der Jugendkapelle Lauterach und des Musikvereins Concordia Lustenau von der Kirche zum Sternenplatz. Um 10:30 Uhr startet die musikalische Unterhaltung und um 11 Uhr ist offizieller Beginn mit dem Most-Fassanstich durch Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Den ganzen Tag über findet das beliebte „Mostkrugschieben“ statt, bei dem Anfänger sowie „Mostkrug-Profis“ ihre Kräfte auf unterhaltsame Art und Weise messen. Für die kleinen Gäste gibt es unter anderem das Kürbisschnitzen und das so genannte Schaumosten, in dessen Rahmen die Kinder - mit Korbpresse und Zwisler-Mühle bewaffnet - selbst Süßmost herstellen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt heuer



**Moscht-Fäscht in Lauterach**  
**14. September**

der Musikverein Concordia Lustenau. Zusätzlich spielen „d’Harder Böhmisches“ und die Bauernkapelle Lauterach.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am 28. September statt. Weiter Informationen unter [buergermusik@gmx.at](mailto:buergermusik@gmx.at)

*SusiFlatz*



**Vorarlberg Netz**

illwerke vkw



**DIE INDUSTRIE**



**DIE INDUSTRIE**



**Vorarlberg**

unser Land



# Nachwuchs gibt Gas!

Das Blasorchester der Wiener Netze, vormals der Wiener Gaswerke, feiert dieses Jahr sein 95. Bestandsjubiläum und nutzte dieses Jubiläum, um sein neues Nachwuchsensemble vorzustellen. Die Anfängergruppe „gasMUSIKUS“, geleitet von Flötistin und Instrumentalpädagogin Csilla Pap, besteht aus zehn jungen und

junggebliebenen Musikerinnen. Die neue Formation hatte ihren ersten großen Auftritt beim diesjährigen Frühlingskonzert und zeigte bereits ihr Können im Rahmen eines Schülerkonzerts. „gasMUSIKUS“ spielt sowohl Populärmusik als auch Wiener Musik und Klassik. Die Musikerinnen treffen sich alle 14 Tage, diens-

tags, im Gasometer in Simmering und sind auf der Suche nach weiteren Musikbegeisterten, die das Ensemble mit ihren Instrumenten unterstützen möchten! Informationen: [gasMUSIKUS@utanet.at](mailto:gasMUSIKUS@utanet.at)

[www.facebook.com/gasmusikus](http://www.facebook.com/gasmusikus)  
[www.gaswerkmusik.at](http://www.gaswerkmusik.at)



Fotos: G. Rudolf



## Faszination Blasmusik

**Teilnehmende Orchester:**  
 Akademische Bläserphilharmonie Wien  
 Blasmusik Don Bosco - Blasmusikverein St. Georg-Kagran  
 Landesblasorchester Wien · Musikverein Leopoldau  
 Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus

**Karten** zu € 5,- und € 10,-  
 beim Wiener Konzerthaus,  
 Lothringerstraße 20, 1030 Wien  
 Tel. +43 (1) 242 200

## Gala-Abend der Wiener Blasmusik

Traditionelle und symphonische Blasmusik  
präsentiert von Wiener Blasorchestern

Freitag  
**31. Oktober 2014**  
 19 Uhr

## MOZARTSAAL Wiener Konzerthaus










## Konzertwertungsspiel in Wiesen

Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) lud zur diesjährigen Konzertwertung in das Haus der Dorfgemeinschaft nach Wiesen im Bezirk Sterzing ein. 17 Musikkapellen aus Südtirol und eine Gastkapelle aus Nordtirol folgten der Einladung und stellten sich einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Thomas Ludescher aus Vorarlberg, dem Salzburger Klaus Vinatzer und Georg Horrer aus Südtirol.

Jede Kapelle spielte ein für ihre jeweilige Stufe vorgegebenes Pflichtstück und ergänzte ihre Auftritte durch ein selbst gewähltes Stück. Unter die Bewertungskriterien fielen unter anderem Ton- und Klangqualität, Interpretation und Intonation. Vier Musikvereine – darunter die Kapelle aus St. Georgen in der Kunststufe D, Sterzing in der Oberstufe C sowie Ridnaun und Pfersch in der Mittelstufe B – erzielten mehr als 90 Punkte.

VSM-Bezirksobmann Meinhard Oberhauser dankte der Musikkapelle Wiesen für die Organisation sowie allen Unterstützern und Sponsoren. Kulturlandesrat Philipp Achammer lobte den Einsatz der 18 teilnehmenden Kapellen. Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner betonte das hohe musikalische Niveau und die vorbildliche Vorbereitung.

*Margit Fuchs*

### Ergebnisse (in Reihenfolge der Auftritte):

#### Musikkapelle Ratschings

Kapellmeister Klaus Keim  
Stufe A: 87,08 Punkte

#### Vereinskapelle Gossensaß

Kapellmeister Johann Heidegger  
Stufe B: 85,75 Punkte

#### Bürgerkapelle Mühlbach

Kapellmeister Helmut Weissteiner  
Stufe B: 86,50 Punkte

#### Musikkapelle Kollmann

Kapellmeister Peter Golser  
Stufe B: 87,75 Punkte

#### Musikkapelle Pfersch

Kapellmeister Florian Penz  
Stufe B: 91,33 Punkte

#### Musikkapelle Prags

Kapellmeister Martin Preindl  
Stufe B: 85,0 Punkte

#### Knappenkapelle Ridnaun

Kapellmeister Sieghard Helfer  
Stufe B: 90,17 Punkte

#### Musikkapelle Wiesen

Kapellmeister Joachim Bacher  
Stufe C: 89,08 Punkte

#### Musikkapelle Innerpfitsch

Kapellmeister Martin Rainer  
Stufe C: 85,17 Punkte

#### Bürgerkapelle Sterzing

Kapellmeister Roland Fidler  
Stufe C: 90,17 Punkte

#### Musikkapelle Mühlwald

Kapellmeister Andreas Pramtraller  
Stufe C: 86,92 Punkte

#### Musikkapelle Pfalzen

Kapellmeister Matthias Kirchner  
Stufe C: 87,92 Punkte

#### Musikkapelle Lutlach

Kapellmeister Georg Kirchner  
Stufe C: 88,85 Punkte

#### Musikkapelle Inzing/Nordtirol

Kapellmeister Andreas Kranebitter  
Stufe D: 84,92 Punkte

#### Musikkapelle St. Georgen

Kapellmeister Hans Mitterhofer  
Stufe D: 90,08 Punkte

Die Musikkapellen **Jaufental** (Kapellmeister Michael Bacher), **Sarnthein** (Kapellmeister Hugo Laimer) und **Jenesien** (Kapellmeister Ralf Stefan Troger) nahmen am Kritikspiel ohne Bewertung teil.



Die Musikkapelle Pfersch unter der Leitung von Kapellmeister Florian Penz trat in der Mittelstufe (B) an und erreichte mit 91,33 Punkten die höchste Punktezahl des Tages.



Musikkapelle St. Georgen mit Kapellmeister Hans Mitterhofer



Thomas Ludescher



Sigisbert Mutschlechner



## Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2014

In einem großen Festzug durch das Stadtzentrum von Mauern gipfelte das 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest. Die Musikvereine und ihre Jungmusiker wurden beim Einmarsch von den Besuchern mit viel Applaus empfangen. Mit dem Fahneneinmarsch ins Festzelt begannen die Liechtensteiner Musikvereine ihre musikalischen Darbietungen.

Das zweitägige Verbandsmusikfest bot viele Höhepunkte. Nachdem die Liechtensteiner Jungmusiker einen ganzen Vormittag lang ihr Können unter Beweis gestellt hatten, durften diese ihre Jungmusiker Leistungsabzeichen entgegennehmen. Im Anschluss wurden die Nachwuchsmusiker zu einem Postenlauf mit Rätseln und Spielen eingeladen. Der Liechten-

steiner Blasmusikverband nutzte die Feierlichkeiten, um 35 Musiker des Verbands für insgesamt 1.335 Verbandsjahre zu ehren. Für die musikalische Begleitung am Festwochenende sorgten unter anderem die Partybands „Allgäu Power“, „Alpenstarkstrom“ und die holländische Big Band „De Kromploegers“.

*Musikverein Konkordia Mauren*

*Beim 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Mauern ehrte der Liechtensteiner Blasmusikverband 35 Musiker des Verbandes und verlieh die Jungmusikerleistungsabzeichen an den Nachwuchs.*

**SCHNABEL - HÜTE**  
IHR VEREINSAUSSTATTER



Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal  
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth

[www.schnabel-huete.at](http://www.schnabel-huete.at)

Hauptplatz 40  
3300 Amstetten

Tel. 07472/62 278  
[schnabel.huete@aon.at](mailto:schnabel.huete@aon.at)

**Frech**  
HÜTE  
Gegr. 1858



Hutmanufaktur  
seit 4 Generationen

- Ausstatter von Musikkapellen
- Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
- Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal

Simmeringer Hauptstr. 97  
1110 Wien  
[www.frech.at](http://www.frech.at)

Mobil 0664/138 90 01  
Tel. 01/749 33 72  
[office@frech.at](mailto:office@frech.at)

# Termine

**21. September**

Mnonzil Brass, 20 Uhr, forumKLOSTER  
Rathausplatz 5, Gleisdorf, Steiermark

**27. September**

Wattens Tattoo – 2. Landesbewerb  
für Musik in Bewegung  
Gernot Langes Stadion in Wattens, Tirol

**27. September**

„Blasmusik am Berg“, Werksmusik  
Norske Skog und MV Vordernberg  
16 Uhr, Brucker Schlossberg,  
Bruck an der Mur, Steiermark

**2. – 5. Oktober**

14. Internationale Rieder Musikmesse  
„Music Austria“, Ried, Oberösterreich  
Weitere Informationen: Marieluise  
Dietringer, Tel.: +43 (0)7752 84011-30,  
E-Mail: dietringer@messe-ried.at

**3. Oktober**

Festakt 10 Jahre Österreichische  
Blasmusikjugend  
Ried, Oberösterreich

**4. Oktober 2014**

Dirigier-Workshop mit der Brass Band  
Tirol, Konzertsaal, Tiroler Landes-  
konservatorium

**5. Oktober**

Konzertwertung Stufe B – Bundeswett-  
bewerb, Ried, Oberösterreich

Traditionelles Weisenblasen der  
Aschbacher Weisenbläser  
Hubertussee, nahe Mariazell, Steier-  
mark. Informationen: Tel. 06 80/20 21  
206, petrtschjoerg@hotmail.com.

Wertungsspiele des Burgenländischen  
Blasmusikverbands, Deutsch Jahndorf  
www.blasmusik-burgenland.at.

**11. Oktober 2014**

„Lange Nacht der Blasmusik“,  
Funkhaus Eisenstadt und Kulturzentrum  
Güssing, Burgenland

**12. Oktober**

Ehrungstag des  
Blasmusikverbands Tirol  
Landhaus Tirol, Innsbruck

**17./18. Oktober**

Dirigentenworkshop des  
Burgenländischen Blasmusikverbands  
Leitung: Thomas Doss, Musikheim St.  
Georgen, Burgenland  
Anmeldung im Verbandsbüro des BBV,  
Formulare unter  
www.blasmusik-burgenland.at

**18./19. Oktober**

Konzertwertung Bezirk  
Urfahr-Umgebung,  
Feldkirchen an der Donau, OÖ

**19. Oktober**

Konzertwertung Bezirk Schärding,  
Brunnenthal, Oberösterreich

Wertungsspiele des Burgenländischen  
Blasmusikverbands, Müllendorf  
Alle Informationen: www.blasmusik-bur-  
genland.at.

**24 – 26. Oktober**

20. Bundeswettbewerb „Musik in  
kleinen Gruppen“  
Toblach/Südtirol

**25./ 26. Oktober**

Konzertwertung Bezirk Braunau,  
Ostermiething, Oberösterreich

**26. Oktober**

Verleihung der JMLA, Bezirk Wels,  
10 Uhr, Veranstaltungszentrum,  
Buchkirchen

Tiroler Blasmusikpreis,  
Landhaus, Innsbruck, Tirol

**28. Oktober**

Erweiterte Landesleitung-Sitzung,  
Oberösterreichischer Blasmusikverband,  
19 Uhr, RaiffeisenForum, Linz



**Mnonzil Brass**  
**21. September**  
**20 Uhr**  
**forumKLOSTER**  
**Rathausplatz 5**  
**Gleisdorf**  
**Steiermark**

Foto: Carsten Birmann

**4. November**

Verleihung der Prof. Franz Kinzl-Medaille  
und des Prof. Rudolf Zeman-Preises,  
Oberösterreichischer Blasmusikverband,  
19 Uhr, Steinerne Saal, Landhaus Linz

**8. November**

Tiroler Jugendreferenten- und  
Kapellmeisterstag, 9 bis 17 Uhr in der  
Blaike Völs, Tirol  
Generalversammlung Voralberger  
Blasmusikverband und Präsentation der  
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr,  
Messehalle Dornbirn, Vorarlberg

Konzertwertung Bezirk Eferding,  
Kulturzentrum Bräuhaus, Eferding,  
Oberösterreich

Konzertwertung Bezirk Gmunden,  
MEZZO Ohlsdorf, Oberösterreich  
8. - 9. November  
Konzertwertung Bezirk Rohrbach,  
Dorfner-Halle, Lembach, Oberösterreich

**9. November**

1. Nationaler Brassband-Wettbewerb  
16 bis 20 Uhr im Kulturzentrum  
Bräuhaus Eferding, Oberösterreich  
Informationen unter www.oee-brass.at

1. Nationaler Brassband Wettbewerb,  
16 – 20 Uhr, Kulturzentrum Bräuhaus  
Eferding, Oberösterreich

**13. November**

Ehrung der Absolventen des Goldenen  
Jungmusiker- und Musikerleistungsab-  
zeichen, Oberösterreichischer  
Blasmusikverband, 18 Uhr, Stadthalle  
Wels, Oberösterreich

**15. November**

Anmeldeschluss für die 60. Internati-  
onalen Rasteder Musiktage „10.  
European Championship“,  
vom 26. – 28. Juni 2015 im Schloßpark  
zu Rastede.

**I ♥ MY MOUTHPIECE**

**Mundstückbau Bruno Tilz**  
Inh. Sonja Denny  
Am Pfaffenbühl 4  
91413 Neustadt a.d. Aisch  
☎ +0049 - (0) 9161 - 3370

[www.Mundstückbau-Tilz.de](http://www.Mundstückbau-Tilz.de)

**Die 5 grössten Fehler bei einer Zahnbehandlung von Blasmusikern...**

...und Nr. 4. hab ich nach einem Konzert im Jazzclub Wien gehört! Auch Sie möchten das wissen?

Die Antwort finden Sie auf unserer Seite: [zahnspezialist.hu](http://zahnspezialist.hu)

- ✓ mit Referenzen von Blasmusikern
- ✓ Zahnbehandlungen zwecks eines problemlosen Musizierens
- ✓ Transferservice aus Österreich

**Der Zahnspezialist für Blasmusiker**  
Dentissimi Zahn- und Implantationszentrum Ungarn  
Buchen Sie einen Termin jetzt: 0036 21 22 33 400



# MUSIC AUSTRIA 2. - 5. OKT. 2014 MESSE RIED i.I.

Täglich: 10 - 18 Uhr

Die größte Musikmesse in Österreich  
und im bayerischen Raum. 300 vertretene  
Firmen präsentieren Musikinstrumente,  
viele Neuheiten und Noten.

DIE WELT DER  
MUSIK IN RIED i.I.

14. INT. MUSIKMESSE

www.messe-ried.at

## RAHMENPROGRAMM & HIGHLIGHTS (AUSZUG)

- » 300 vertretene Firmen präsentieren Musikinstrumente, viele Neuheiten & Noten
- » Volksmusikwettbewerb (Do. & Fr.)
- » Bläserorchesterkonzerte des Österr. Blasmusikverbandes (So.) **NEU!**  
In der Leistungsstufe B zeigen Kapellen aus ganz Österreich  
und Südtirol ihr Können
- » YAMAHA Bühne mit tollen Acts **NEU!**
- » Riesentuba XXXL - größte spielbare Tuba der Welt **NEU!**
- » Musical „Breaking Free – A Rock Tribute 40 Jahre Queen“ (So.) **NEU!**
- » Musikschulkongress „Musikschulen im Dialog“ (Fr.)  
für Musikschullehrer/innen, Verbände, Kapellmeister/innen, Musiker/innen,  
Lehrer/innen, Kindergärtner/innen
- » Eröffnungskonzert mit dem ÖÖ. Jugendsinfonieorchester (Mi.)
- » 5 Live Bühnen – täglich 8 Stunden Live-Musik
- » Podium.jazz.pop.rock... (Do.-So.)  
Österreichs beste junge Jazz, Pop- und Rockmusiker
- » Symposium Elementare Musikpädagogik „Rhythmus verbindet“ (Fr.-So.)
- » Workshops zum Mitmachen (z.B. Saxophon, E-Gitarren, Keyboard)
- » Chorkonzerte mit Wertung (Sa.)
- » Instrumentenbau hautnah erleben
- » Rieder Musiknacht (Fr.)

P GRATIS  
PARKEN



Blasinstrumente • Saiten-, Schlag-, Tasteninstrumente • Elektronische Instrumente • Musiksoftware • Noten & Zubehör • Komponisten • Tonträger • Verbände & Verlage • Veranstaltungstechnik



## ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Jeweils Mittwoch und Donnerstag,  
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich  
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:  
„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen Volksmusiksendungen  
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 - 20.00 Uhr eingebunden  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

**Steiermark:** Jeden Dienstag, Blasmusik 20.03 – 21.00 Uhr:  
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“,  
Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden zweiten Montag im Monat, 18.04 – 19.00 Uhr:  
„Kultur nach 6“ – moderiert, mit einem Beitrag Blasmusik  
Jeden Donnerstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Musik-Lokal“ – moderierte  
Livewunschsendung mit Blas-, Chor- und Volksmusik

Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Musik-Lokal“ mit Blas-, Chor- und Volksmusik

## RUNDEL REPertoire TIPP

www.rundel.at

### Konzertmusik

IN ALLER KÜRZE - Thomas Asanger  
MOUNTAIN WIND - Bergwind - Martin Scharnagl  
FANFARE, CANTO & DANZA - Fritz Neuböck  
PANTA RHEI - Ein Dorf im Fluss der Zeit - Markus Götz  
JUBILÄUMSFANFARE - Golden Jubilee Fanfare - Kees Vlak  
TRAILERMUSIK - Szenen für Bläserorchester - Alexander Reuber  
PAIDUSHKO - A Balkan Rhapsody - Alfred Bösendorfer  
CROSSBREED - A Musical Crossover - Thiems Kraas

### Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

HARD ROCK STONES - Power Rock Medley  
Satisfaction/All Right Now/Smoke on the Water - arr. Markus Götz  
HELENE FISCHER LIVE:  
Das ist unser Tag/Wunder dich nicht/Ätemlos - arr. Heinz Briegel  
PURPLE RAIN - Ballade - Prince - arr. Heinz Briegel  
SCARBOROUGH FAIR - English Ballad - Heinz Briegel  
BÉSAME MUCHO - Flügelhorn Solo - arr. Markus Götz

### Traditionelle Blasmusik

AUGENBLICKE - Polka von Martin Scharnagl  
ANDULICKA-POLKA - Josef Poncar - arr. Jaroslav Zeman  
PRAGER POLKA - Christian Bruhn - arr. Kurt Gäble  
SALEMONIA - Marsch von Kurt Gäble  
SCHÖNE FERIEZEIT - Polka von Stefan Kühndorf  
UNTERM KIRSCHBAUM - Böhmischer Walzer von Siegfried Rundel

### Compact Disc (CD)

PANTA RHEI - Das Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Scheibling  
Jubiläumfanfare - Panta Rheii - Bayerisches Osterfest - Patria -  
Klang der Alpen - Trailermusik - Mountain Wind - Crossbreed - u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Retz an der Rot  
TEL 0049-8395-94280 · FAX 0049-8395-942890  
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

# Highlights

Die nächste Ausgabe der **BLASMUSIK** erscheint am 10. Oktober: Wir berichten über „Blasmusik & Tracht“ und über die Highlights der **INTERMUSICA** sowie des Österreichischen Blasmusikwettbewerbes.

im  
Oktober



## Workshop

Bariton & Posaunen-Workshop mit Engelbert Wörndle – Eintritt frei

**B**aritonisten und Posaunisten aufgepasst: Am Donnerstag, den 2. Oktober 2014, lädt die Instrumentenbau-Firma Kühnl & Hoyer GmbH auf der „Music Austria“ in Ried zum kostenlosen, zweistündigen Bariton- und Posaunenworkshop mit Engelbert Wörndle. Von 14 bis 16 Uhr vermittelt Wörndle, Mitglied der

Formation „Die Innsbrucker Böh-mische“ sowie bekannter Komponist und Arrangeur für diverse Blasmusikbesetzungen, in Halle 17 im Erdgeschoss der Messe Ried allen Interessierten die „Basics“ rund um Atmung, Ansatz und Einspielübungen.

[www.kuehnl-hoyer.de](http://www.kuehnl-hoyer.de)

Werbung

### IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat: tuba musikverlag gmbh, Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart, Telefon: +43 05/7101-200, E-Mail: [redaktion@blasmusik.at](mailto:redaktion@blasmusik.at);

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OO), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber: Österreichischer Blasmusikverband, Schlosstraße 1, A-3311 Zeillern Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl GRAFIK: Claudia Zamanian, [www.cazaam.at](http://www.cazaam.at)

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

# Noch nie von uns gehört? Dann wird's aber Zeit.

**:cMa**

Carinthische  
Musikakademie  
Stift Ossiach

Einen kräftigen Trommelwirbel für die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach – die einzige Musikakademie Österreichs. Ideal zum Proben, CD-aufnahmen oder Entspannen. Und das alles vor der malerischen Kulisse des Ossiacher Sees. Klingt doch einfach wunderbar, oder?

## Wir bieten Ihnen

- Ein umfangreiches Instrumentarium
- 14 Proben- und Seminarräume mit optimaler Akustik und historische Säle
- Den Alban Berg Proben- und Konzertsaal mit mobiler Bühne und eigenem Ton- und Aufnahmestudio
- Einen Probenmitschnitt inklusive
- Das Restaurant.Café „allegro“
- Ein komplett neu adaptiertes Seminar-Hotel für bis zu 65 Personen

**All in!**

Zum Kennenlernen

ab **€52,-**\*

statt €58,-

CMA Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach · 9570 Ossiach 1  
TEL.: +43 (0) 4243 45 594  
office-ossiach@die-cma.at

\* Ü mit VP und Raumnutzung pro Person.  
Angebot gültig für NEUKUNDEN bis 31.12.2015

LAND  KÄRNTEN  
Kultur

[www.die-cma.at](http://www.die-cma.at)

STYRIA

# INTERMUSICA BIRKFELD 2014

INTERNATIONALER SOLISTENWETTBEWERB MIT SINFONISCHEM BLASORCHESTER

AUSTRIA



[www.intermusica.at](http://www.intermusica.at)



# 10 JAHRE INTERMUSICA

## 13.Sept.-04.Okt.

SOLISTENWETTBEWERB | Peter-Rosegger-Halle – Birkfeld  
Mittwoch, 01.10., Donnerstag, 02.10., Freitag, 03.10. ab 14 Uhr  
Karten: € 5,- | gratis für Schüler/-innen und Studierende

### FINALE

SA, 04.10. | 14 Uhr | Peter-Rosegger-Halle – Birkfeld / Karten: € 8,- / € 5,- für Schüler/-innen und Studierende



### KONZERT PHÄNOVOKAL

SO, 28.09. | 18 Uhr | Laurentiberg - Waisenegg / VVK: € 8,- | AK: € 10,-



### JAM SESSION MIT BUENA BANDA

DO, 02.10. | 20:30 Uhr | Schlagers - Birkfeld / Eintritt frei



### LANGE NACHT DER MUSIK MIT MACHLAST

FR, 03.10. | 20 Uhr | Schloss Birkenstein – Birkfeld - Freiwillige Spende



### GALAABEND MIT KONZERT & GALADINER

SA, 04.10. | 19.30 Uhr | Schloss Birkenstein – Birkfeld -/ Einzelkarte: € 85,00



KARTEN FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

unter: [info@intermusica.at](mailto:info@intermusica.at), Skribo Heschl oder im Schloss Birkenstein - Klangtunnel, Tel. 0676/84 44 72 300

